

37. Jahrgang  
Nr. 4 / Dezember 2021

Infos  
rund um den  
Gerzensee



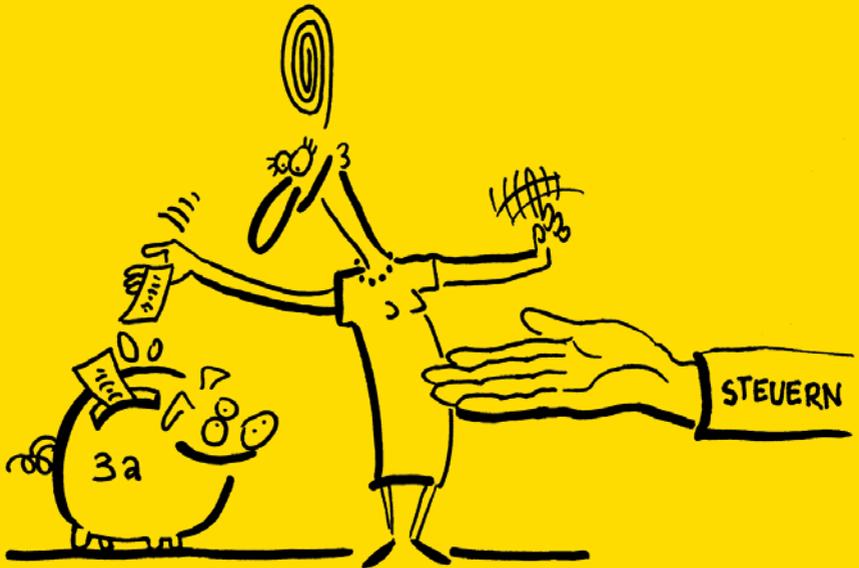
# SEE-SPIEGEL



# Säule 3a.

Vorsorgen und Steuern sparen?  
Sie werden staunen, wie leicht das geht.

[slguerbetal.ch](http://slguerbetal.ch)



**Sicher. Sauber. Regional.**

Spar+Leihkasse Gürbetal AG  
Hauptsitz: Mühlethurnen, Telefon 031 808 19 19  
Geschäftsstelle: Seftigen, Telefon 031 808 19 18



Spar+Leihkasse  
Gürbetal

## Inhaltsverzeichnis

- 5 Hans Wenger, Gerzensee, erhält den Kulturpreis des Trägervereins See-Spiegel 2020**  
Walter Tschannen
- 9 Feuerwehr Region Gerzensee**  
**Noch schneller dank neuem TLF**  
Walter Tschannen
- 15 Pfarrer Samuel Glauser zum Abschied**  
Gerhard Wyss
- 20 Ein Leben mit Rollstuhl**  
Ria Hage
- 23 Fleisch, Gemüse, Fondue aus dem Hofladen – und solides Handwerk**  
**Beef & mehr «made in Jaberg»**  
Thomas Feuz
- 26 Veranstaltungskalender**
- 29 ... der nächste Sommer kommt bestimmt...**  
Ria Hage
- 33 Wir stellen unsere Inserenten vor – in dieser Ausgabe die Firma Reusser Dach und Fassaden AG, Mühlethurnen**  
Ria Hage
- 37 Seit 30 Jahren Inserent im See-Spiegel**  
Gerhard Wyss
- 40 Weihnachtsgeschichte**  
Stefan Werdelis
- 41 Naturpflegeeinsätze am Gerzensee**  
Ueli Tschanz
- 42 Das Leserfoto**  
Karl-Dieter Stuhlträger
- 43 Bibliothek Kirchdorf**  
Barbara Fechtelkord
- 45 Ein grossartiges Erbe im Kleinformat**  
Thomas Feuz
- 50 Kurz mal aufgetaucht: Gerzie**  
Nina Baumann und Thomas Feuz

### **Titelbild:**

*Winterwald im Dezember 2020.*

*Foto: Walter Tschannen, Gerzensee*

Liebe Leserinnen und Leser

Alle Jahre wieder kommt die schöne Adventszeit. Im See-Spiegel mit der besinnlichen Weihnachtsgeschichte von Stefan Werdelis und dem winterlichen Titelbild von Walter Tschannen. Ebenfalls aus Gerzensee berichten wir über den diesjährigen Kulturpreisträger Hans Wenger und seine faszinierende Vogelwelt sowie über Dominique K. und ihr bemerkenswertes Leben mit dem Rollstuhl. In Kirchdorf wird Ende Jahr Pfarrer Samuel Glauser nach 36 arbeitsreichen Jahren pensioniert. Wir versuchen, seine umfassende Tätigkeit zu würdigen. Zudem stellen wir das Buch eines Schülers vor, das in den beiden Bibliotheken greifbar ist, und suchen für das bemerkenswerte Sammelgut des verstorbenen Fritz Balsiger aus Kirchdorf einen neuen Aufbewahrung- / Ausstellungsort. Der See-Spiegel lebt dank seinen treuen Inserenten. Wir stellen deshalb die Reusser AG in Mühlethurnen und den MIKADO-Laden in Belp vor. Aus Jaberg berichten wir über den innovativen Jungbauern Christof Keusen und schliessen das umfangreiche Heft mit Gerzies neusten Erlebnissen im Gerzensee, gezeichnet von Nina Baumann und getextet von Thomas Feuz.

Ich wünsche Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, viel Vergnügen bei der Lektüre, schöne, schneereiche und hoffentlich auch etwas besinnliche Festtage sowie ein gutes neues Jahr 2022!

*Gerhard Wyss, Kirchdorf*



**Claudio Bonaria**  
Geschäftsführer



# immobonaria

*Wir lieben Immobilien*

Immobilien Bonaria GmbH | Thunstrasse 64 | 3110 Münsingen  
+41 79 319 17 70 | bonaria@immobonaria.ch | www.immobonaria.ch



## FUHRER AG GARTENBAU

3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 [www.fuhrer-gartenbau.ch](http://www.fuhrer-gartenbau.ch)

**KOMPETENTER PLANEN**

**BESSER BAUEN**

**GEPFLEGTER GENIESSEN**

...vo Hand gmachts Brot



# Bruderer

**Bäckerei - Konditorei - Confiserie**  
Bernstrasse 6, 3114 Wichtrach  
031 781 09 51 [www.beck-bruderer.ch](http://www.beck-bruderer.ch)

# Hans Wenger, Gerzensee, erhält den **Kulturpreis des Trägervereins See-Spiegel 2020**

*Hans Wenger ist nicht nur passionierter Tauben-, Zwerghühner- und Kanarienvogelzüchter, sondern er hegt und fördert auch unsere einheimischen Singvögel. Ausserdem gelingt es ihm immer wieder, bei Kindern und Jugendlichen das Interesse an Vögeln und an der Natur allgemein zu wecken. In Anerkennung dieser seiner Bemühungen hat ihm der Trägerverein See-Spiegel den (wegen Corona aufgeschobenen) Kulturpreis 2020 verliehen. Dies anlässlich des Geschwellten-Essens vom 24. September 2021 im Dorfträff Kirchdorf.*



*Hans Wenger bekommt die Kulturpreis-Urkunde überreicht. Von links: Monika Tschannen (Vorstand Trägerverein See-Spiegel), Rosmarie Wenger (†\*), Hans Wenger, Romy Augstburger (Vorstand Trägerverein See-Spiegel).*

Hans Wenger unternimmt fast täglich ausgedehnte Spaziergänge durch Fluren und Wälder, oft ausgerüstet mit Feldstecher oder Putzzeug, und fast immer begleitet von seiner Frau Rosmarie. Aufmerksam halten die beiden nach Vögeln oder auch sonstigen Wildtieren am Belpberg Ausschau. Wer wissen will, ob in unserer Gegend eine bestimmte Vogel- oder Wildtierart vorkommt, dem kann Hans Wenger meistens Auskunft geben. Letzthin ist der

ursprüngliche Gelterfinger 80 geworden, aber das sieht man ihm kaum an. Ob es an seiner Begeisterung fürs Federvieh liegt, die ihn seit seiner Jugend begleitet hat? Tatsächlich habe er bereits mit sieben ein erstes Taubenpär-

\* Völlig unerwartet ist Rosmarie Wenger seit der Fertigstellung dieses Artikels in der Folge einer Hirnblutung verstorben. Redaktion und Vorstand des «SEE-SPIEGELS» kondolieren den Hinterbliebenen, insbesondere Hans Wenger, und wünschen ihnen von Herzen viel Kraft.

chen gekauft und sei sehr früh dem Ornithologischen Verein beigetreten, erzählt er. Und mit seinen Tauben (Deutsche Modeneser, Italienische Mövchen) hat er seither eine ganze Reihe von kantonalen, schweizerischen und sogar europäischen «Schönheitswettbewerben» gewonnen (vgl. dazu auch «SEE-SPIEGEL» 3/2008).

### **Nistkästen-Know-how**

Seit Jahrzehnten baut «Fäderehausi» aber auch Nistkästen für unsere einheimischen Singvögel und hängt sie an geeigneten Bäumen in Obstgärten, Parks oder im Wald auf. Benützt werden solche Nistkästen u.a. von verschiedenen Meisenarten (Kohl-, Blau-, Sumpf-, Tannen- und Haubenmeise), von Gartenrotschwanz, Kleiber, Feldsperling, Star und auch von Eulen (z.B. Waldkauz). Hans Wenger baut sie selber, aus Holz, und ohne Bauplan. «Oft liest man, die Abmessungen insbesondere des Einflugloches müssten genau stimmen. Das ist aber nach meiner Erfahrung nicht so wichtig», sagt er. «Ich mache immer 30er-Löcher, die passen in den meisten Fällen.» Viel wichtiger sei, beim Aufhängen an den Bäumen keine Nägel oder Schrauben zu verwenden, denn die würden den Bäumen schaden und deren Eigentümer verärgern. «Ich nehme deshalb seit vielen Jahren Elektrikerdraht und hänge die Kästen an geeignete Äste. Das funktioniert prima.»

Inzwischen betreut Hans Wenger sage und schreibe 135 Nistkästen. Sie müssen jährlich 1x gereinigt werden, denn in verschmutzte, schlecht riechende Kästen ziehen kaum Vögel ein. «Ich brauche dafür etwa eine Woche. Manchmal helfen mir nebst Rosmarie (\*†) weitere Personen: Max Baumann,



*Hans Wenger demonstriert, wie die Nistkästen gereinigt werden müssen.*

Jakob Beutler oder Elias Baumgartner.» Besonders mühsam sei das Reinigen, wenn sich in den Kästen Wespen – oder noch schlimmer Hornissen – eingenistet haben. «Sie bauen ihre Nester derart solide, dass man den Kasten in Wasser einlegen muss, anders bringt man ihn nicht sauber.» Am besten erledige man diese Arbeit im Januar; «vorher dienen die Kästen nämlich manchmal Haselmäusen oder Siebenschläfern noch für den Winterschlaf.» Natürlich sieht Hans Wenger auch im Verlauf des Jahres immer wieder mal nach seinen Kästen – und staunt dabei manchmal nicht schlecht, erzählt er. So habe er vor einigen Jahren ein völlig vertrocknetes Hermelin (Wiesel) im Einflugloch hängend gefunden. «Das Tierchen war vermutlich im Sommer in den Kasten geschlüpft und hatte die jungen Vögel verspeist. Nach dieser

Mahlzeit war es aber erheblich dicker, blieb im Loch stecken und ging elendiglich zugrunde.» In einem anderen Kasten habe er mal sage und schreibe 16 Eier gefunden! Die Vögelchen schlüpfen alle, «wohnten» wohl zweischichtig übereinander, aber offenbar überlebten alle. Gut erinnere er sich auch an einen Eulenkasten, der nicht immer bestimmungsgemäss verwendet wurde: «Einmal hatte darin plötzlich ein Baumratter sein Quartier, und dann im nächsten Jahr eine Tannenmeise, ein winziges Vögelchen, das wohl kaum einen Viertel des vorhandenen Platzes nutzte!»

### Die Natur beobachten

Offenbar fruchten Hans Wengers Bemühungen: Die Vogelwelt am südöstlichen Abhang des Belpberges scheint wieder reicher zu werden. «Seit wenigen Jahren beobachten wir beispielsweise den insektenfressenden Neuntöter (er war Vogel des Jahres 2020), der einen Teil seiner Beute als Reserve auf Dornen aufspiess», berichtet er erfreut. Das hübsche Vögelchen mit dem brachialen Namen lebt in Feldgehölzen oder in Asthaufen. Im Winter zieht es weg. «Auch den Wiedehopf haben wir wieder gesehen!» Mit Freude stelle er fest, dass die Bauern absterbende oder tote Bäume in Hofstatt und Wald auch mal stehen lassen. «Das mag nicht so schön aussehen, aber wenn solche Bäume hohl werden, bieten sie manchen Vögeln Unterschlupf. Die Nistkästen sind ja eigentlich nur ein Ersatz für fehlende Nistgelegenheiten in hohlen Bäumen.»

Eine weitere interessante Beobachtung: Neuerdings bleiben manche Vögel über den Winter hier, die früher eigentlich als Zugvögel galten, etwa



*Der Neuntöter ist wieder bei uns zu beobachten, links das Weibchen.*

*(Foto: Rolf Müller)*

der Star, Wildtauben, oder der Seidenreiher. «Sie finden bei uns im Winter genug Nahrung – und haben deshalb keine Veranlassung mehr, wegzuziehen.» Schlecht zu sprechen ist Hans Wenger auf den Roten Milan, der sich bei uns – wohl mangels natürlicher Feinde – massenhaft vermehrt hat: Er sei zumindest mitschuldig, dass Hasen oder auch bodenbrütende Vögel (z.B. Feldlerchen oder Kiebitze) selten geworden sind. «Ich habe auch schon zugeschaut, wie ein Milan im Flug einen ausgewachsenen Star ergriff und verschleppte. Die Vogelwelt ist nicht sicher vor ihm.» Möglicherweise sei wegen dem Roten Milan auch der Bestand an Mäusebussarden kleiner geworden. Hans Wenger hat sein Hobby, die Vogelwelt zu beobachten, auch schon in Schulklassen vorstellen dürfen, und beim Kindergarten hat er zusammen mit den Kindern Nistkästen aufgehängt. «Die meisten Kinder sind durchaus für unsere Vogelwelt zu begeistern. Und das Vögelbeobachten kostet ja nichts, vielleicht mal einen Feldstecher.»

*Walter Tschannen, Gerzensee  
(Text und Fotos)*

## Der Storenspezialist ganz in Ihrer Nähe

Sonnenstoren - Sonnensegel - Lamellenstoren - Rollläden - Innenbeschattung - Insektenschutz - Holz- und Metallfensterläden - Textiler Tuchsatz - Reparaturen und Sanierungen aller Marken

**KAISER** 

Storen und Sonnenschutz

3123 Belp  
Samuel Küpfer  
Tel. 079 176 68 07

[www.kaiser-storen.ch](http://www.kaiser-storen.ch)  
[www.sonnensegel-bern.ch](http://www.sonnensegel-bern.ch)



**Landi**  
T H U N  
G e n o s s e n s c h a f t



Zentrale Tel. 058 476 90 00

Agrar Tel. 058 476 90 01

Energie Tel. 058 476 90 02

[info@landithun.ch](mailto:info@landithun.ch)  
[www.landithun.ch](http://www.landithun.ch)

## Das ideale Geschenk

naturnah und umweltfreundlich



Für Bestellungen:

Margrith Hadorn  
Halden  
3116 Kirchdorf  
031 781 06 28

Spezialitäten von Berner Bäuerinnen

## Noch schneller dank neuem TLF

**Am 11. September stellte die Feuerwehr Region Gerzensee ihr brand-neues Tanklöschfahrzeug (TLF) der Bevölkerung vor. Gross und Klein fand sich beim Schulhaus Kirchdorf ein und konnte Mensch und Maschine auch bei einem übungsmässigen Einsatz beobachten.**

Grundfahrzeug des neuen TLF ist ein Mercedes Atego 4x4 mit fast 300 PS und Automatikgetriebe. Letzteres entlastet laut Feuerwehrkommandant Bruno Wittwer den Fahrer, so dass er sich besser aufs Fahren konzentrieren und dabei die Abmessungen des Fahrzeuges im Auge behalten kann, das immerhin fast 7,5 m lang und ohne Rückspiegel 2,5 m breit ist (Höhe ca. 3 m). Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 16 Tonnen. Im Moment sind 20 AdF (Angehörige der Feuerwehr) für

das TLF ausgebildet, d.h. sie dürfen es fahren (Führerausweis Kat. C1-118 oder C) und sie können alle Komponenten bedienen.

Im Ernstfall fahren 5 AdF in der Doppelkabine des TLF mit, zwei vorne und drei hinten. Für den Beifahrer und die drei Leute hinten sind an ihrem Platz Atemschutzgeräte griffbereit, die sie schon während der Anfahrt auf den Schadenplatz anziehen können. «Bereits hatten wir einen ersten Ersteinsetzung», sagt Bruno Wittwer. «Dabei



*Die Bevölkerung zeigte sich sehr interessiert an dem neuen, knallroten TLF, und auch an der Tätigkeit der Feuerwehr.*



Das neue TLF im Übungseinsatz. Vier Feuerwehrleute sind soeben ausgestiegen; sie haben sich bereits unterwegs mit Atemschutz ausgerüstet.



Mit von der Partie: Mitglieder des Samaritervereins.



Feuerwehrkommandant Bruno Wittwer.

zeigte sich, dass der Atemschutz mit diesem System merklich schneller einsatzbereit ist.»

### Bewährter Ausrüster

Das neue Fahrzeug ist von der Firma Vogt, Oberdiessbach, genau nach den Spezifikationen einer Arbeitsgruppe der Feuerwehr Region Gerzensee auf- und ausgebaut worden. Es ist darauf

ausgelegt, Menschen zu retten und Feuer zu löschen. Nebst 3000 l Löschwasser führt es deshalb rund 240 Artikel mit, z.B.:

- Signalisationsmaterial (Faltsignale, Blinklampen, Molankegel...),
- Pioniermaterial (Schaufel, Pickel, Seilzugapparat, Struppen, Rundschlingen...),



*Ordnung muss sein, damit man das Material auch unter Zeitdruck findet...*

- Rettungsmaterial (Korbtrage, Rettungsricksack mit Defibrillator, Wolldecken...),
- Löschmaterial (Druckschläuche, Hohlstrahlrohre, Schlauchkassetten, Wasserwerfer, Hydroschild...),
- Atemschutzmaterial (8 komplette Atemschutzgeräte, Reserveatemluftflaschen, Reservemasken...),
- Unterstützendes Material (Rauchvorhang, Wärmebildkamera, Überdrucklüfter Benzin, Überdrucklüfter Akku...),
- Kommunikationsmaterial (Funkgeräte, WLAN-Hotspot fix im Fahrzeug verbaut, Tablet mit Software für die Einsatzführung und Führungsunterstützung).

Ein grosser Teil des Materials konnte vom alten TLF übernommen werden, das seinen Dienst 30 Jahre lang versehen hatte.

Auf dem Dach steht eine 3-teilige 9,8-m-Handschiebeleiter bereit, die sich mittels manueller Absenkvorrich-

tung herunterholen lässt. Im Heck des TLF sitzt eine Feuerlöschkreiselpumpe, die bei 10 bar Druck 2000 l/min Wasser liefern kann. Sie wird über einen Touch-Bildschirm bedient. Ebenfalls hinten am Fahrzeug befindet sich ein Beleuchtungsmast mit vier LED-Scheinwerfern, der sich maschinell richten und auf bis zu 5,5 m Höhe ausfahren lässt.

### Teuer, aber Preis-Leistung stimmt

Das TLF hat netto (das alte wurde an Zahlung gegeben) 404'000 Fr. gekostet. 2018 hatten die Gemeinden Kirchdorf und Gerzensee einem Verpflichtungskredit von CHF 450'000 zugestimmt. Finanziert wird das TLF letztlich

# GROSSEN

— IMMOBILIEN —

## Mit uns finden Sie Heim





Ihr Partner für Immobilien in der Region

[grossenimmo.ch](http://grossenimmo.ch) | 031 782 09 09

VW

Audi

SEAT

ŠKODA



Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

## Garage S. + U. Kiener

3116 Mühledorf 031 781 05 07 [garage-kiener.stopgo.ch](http://garage-kiener.stopgo.ch)



## GASTHOF DÖRFLI

Mühledorf 031 781 02 72

Schweizer Spezialitäten & Saisonales  
für den feinen Gaumen

**Traditioneller Landgasthof  
mit klassischer Schweizer Küche.**

Diverse Säali bis 120 Personen,  
grosse Gartenterrasse, Kinderfreundlich.

Montag und Dienstag Ruhetag.  
Sonntag durchgehend Warme Küche.

**Wir freuen uns auf Sie!**

Brigitte & Olivier Loosli und das Dörfli-Team  
<mailto:doerfli@hotmail.com>

## EP:Balsiger

ElectronicPartner

TV-Video-HiFi-Sat-Multimedia. Wir verstehen Sie.

**Ihr Swisscom Partner**

Bernstrasse 4 • 3125 Toffen

Tel. 031 819 32 03

[www.ep-balsiger.ch](http://www.ep-balsiger.ch)



**DIE ZUKUNFT ANSTEUERN.**

Betriebsberatung, Treuhand, Steuerberatung.

## agreno<sup>®</sup>

TREUHAND

Mehrwert mit Weitsicht.

Agreno Treuhand AG • [agreno.ch](http://agreno.ch)

Unterdorf 11 • 3116 Noflen • Tel. 034 411 70 50

Uster ZH • Gossau SG • Thuisis GR • Schönbühl und Noflen BE

# Studio

# ART

• Fusspflege

• Kosmetikstudio

• klassische Körpermassage

• Fussreflexzonenmassage

**«Aloe Vera»-Vertrieb**



Termin  
nach Absprache:  
078 608 29 17

Pfannackerweg 2  
3115 Gerzensee  
Tel. 079 414 17 74

[www.studio-art.info](http://www.studio-art.info)

durch die Spezialfinanzierung der Feuerwehr (Feuerwehr-Ersatzabgabe, Betriebsbeiträge der Gebäudeversicherung usw.) Die Abschreibungsdauer beträgt 20 Jahre.

Das TLF steht wie vorher das alte im Feuerwehrmagazin in Kirchdorf.

Hinsichtlich der bisherigen Erfahrungen damit äussert sich Kommandant Bruno Wittwer so:

«Seit der Fahrzeugübernahme Ende März 2021 haben wir das TLF in diversen Trainings geschult und in Einsatzübungen eingebunden. Bis zum heutigen Tag haben wir kein Material oder sonstige Ausrüstung vermisst. Es ist alles da, was wir im Einsatz benötigen. Auch aus der Mannschaft haben wir ausschliesslich positive Rückmeldungen erhalten. Somit sind wir mit dem neuen TLF rundum glücklich und zufrieden. Das von der Arbeitsgruppe erarbeitete Fahrzeugkonzept entspricht voll und ganz den Bedürfnissen unserer Feuerwehr und dem Einsatzgebiet. Die Fahrer finden sich mit den Fahrzeugabmessungen gut zurecht. Das Automatikgetriebe bewährt sich und wird sehr geschätzt. Die Bedienung der vielen Schal-



*Beleuchtungsmast und Bedienpanel für die Feuerlöschpumpe am Fahrzeugheck.*

ter und Knöpfe sowie des Touchpanels ist übersichtlich und läuft intuitiv.»  
Hoffen wir dennoch, dass das TLF möglichst wenige Ernstfälle bestreiten muss...

*Walter Tschannen, Gerzensee*

**Weitere Infos:**  
[www.fwregiongerzensee](http://www.fwregiongerzensee)

## Wie es vor 175 Jahren war...

### **Auszug aus einem Gemeinderatsprotokoll von Kirchdorf betreffend die Gemeinderatssitzung vom 1. ten Brachmonat 1846:**

Da die Feuersprizenmannschaft von Kirchdorf, sehr oft mit der Feuersprize ausziehet, ohne einmal bestimmt zu wissen, wo es brennt, und wobei mehrmals nur Kleinigkeiten abhanden sind, wodurch dann der Gemeinde ganz unnötige Kosten verursacht werden, so wurde nun diesem Übelstande so viel wie möglich den Faden abzuschneiden, und damit mehr Ordnung zu gewinnen, einhellig beschlossen und erkennt: es solle die Sprizenmannschaft in Zukunft mit der Sprize bloss in dem Falle ausziehen, wenn sie ganz sichere und bestimmte Nachricht habe, wo der Brand sei und dieser von Kirchdorf aus, in einer Entfernung von nicht mehr als drey Stunden sich befinde, und mit Ausnahme des Rondellenträgers und Spritzenfuhrmanns niemand mehr auf der Sprize zur Brandstelle reiten. Bey Verlust seiner Besoldung.

*Rosmarie Schenk, Kirchdorf*



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke  
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

**Steiner Wichtrach Haustechnik AG**

Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach

031 780 20 00 [www.steiner-ht.ch](http://www.steiner-ht.ch)



**hossmann**

## Küchenbau aus Leidenschaft

Hossmann Küchen AG ist Ihr kompetenter Küchenbauer aus der Region.

Wir entwickeln Küchenkonzepte aus Leidenschaft.

küchen | bad-design | innenausbau

hossmann küchen ag

thalgutstrasse 5

3115 gerzensee

telefon 031 781 19 28

Coiffure

*Nova*

Fusspflege

**Astrid Brückler**

Trockenmaadweg 6b

3115 Gerzensee

Tel. 031 781 29 31

[coiffure-fusspflege.ch](mailto:coiffure-fusspflege.ch)

[astrid.brueckler@outlook.com](mailto:astrid.brueckler@outlook.com)



**Damen und Herren**  
**fusspflege · fussreflexmassage**

Öffnungszeiten  
(Vor Anmeldung erwünscht)

Mi–Fr 8.00–12.00

13.30–18.00

Do bis 20.00 Uhr geöffnet



# Pfarrer Samuel Glauser zum Abschied

*Nach etwas mehr als 36 arbeitsreichen Jahren als Pfarrer im Dienst der reformierten Kirchgemeinde Kirchdorf wird Pfarrer Samuel Glauser mit fast 65 Jahren auf Ende 2021 pensioniert.*

## Jugend und Ausbildung

Samuel Glauser wurde im Januar 1957 als Jüngstes von vier Kindern eines Feinmechanikers in der Stadt Basel geboren. Dort verlebte er die Jugend und absolvierte das Gymnasium, das er mit der naturwissenschaftlichen Maturität abschloss. Anschliessend studierte er zuerst Geografie mit Schwergewicht Landschaftsökologie bis und mit Vordiplom. In dieser Zeit reifte in ihm der Entschluss, eigentlich solltest du Pfarrer werden. Dies wegen der persönlichen Beziehung zu Gott und weil er sich seit vielen Jahren in der Freizeit für die «cevi-Jung-schar»-Jugendarbeit engagierte und viele Lager geleitet hatte. In fünf bis sechs Jahren schaffte er dann das Theologiestudium, verbunden mit dem Erlernen des Hebräischen, des Griechischen sowie des Lateinischen, und schloss dieses im Januar 1984 mit dem Staatsexamen als Pfarrer ab. Kurz darauf heiratete er die Sekundarlehrerin und langjährige Freundin Christiane Lutz. Ende März startete er dann das vorgeschriebene Vikariat im basellandschaftlichen Gelterkinden, wo er auch einiges erlebte, das er in seiner künftigen Tätigkeit sicher anders machen würde.

## Der Ruf nach Kirchdorf

Als Samuel Glauser sich im Herbst 1984 nach Stellen umzusehen begann, herrschte Pfarrermangel und die Studi-

enabsolventen waren sehr begehrt und erhielten zahlreiche Anfragen. Von einer schlichten Stellenausschreibung der Kirchgemeinde Kirchdorf fühlte sich schliesslich das Ehepaar Glauser angesprochen. In dieser wurde einfach ohne grossspurige Versprechungen und Angebote ein Alleinpfarrer für Gottesdienst, Jugendarbeit und Seelsorge ab 1. Juli 1985 gesucht. Was Glausers besonders ansprach, war die Situation als alleiniger Pfarrer, das Schwergewicht Jugendarbeit und die Aussicht auf Teamarbeit. Doch vorerst besuchte der Kirchgemeinderat von Kirchdorf unter der Leitung von Ruedi Baumann aus der Weyerermatte unangemeldet und inkognito eine Predigt des jungen Vikars in Gelterkinden BL und dieser musste im November 1984 noch einen Probegottesdienst in Kirchdorf halten. Dieser fiel scheinbar zur vollen Zufriedenheit des Wahlgremiums aus, so dass sich Glausers aus den oben erwähnten Gründen für Kirchdorf entschieden. Ende Juni 1985 zügelten sie vorerst für drei Monate ins Kornhaus, weil das Pfarrhaus noch renoviert werden musste, und Samuel übernahm das Pfarramt von Pfarrer Moning ab 1. Juli.

## Erste Amtsjahre

Nach einer Woche im Amt hatte er in Uttigen bereits die erste Beerdigung durchzuführen. Nach der zweiten Beer-

digung in Kirchdorf konnte er bereits das Gros des Dorfes. Organisatorisch ging es vorerst darum, sich einen Überblick über die Kirchgemeinde zu verschaffen. Weil eine Liste der Mitglieder fehlte, musste Samuel Glauser in mühsamer tagelanger Kleinarbeit auf den sieben Gemeindeschreibereien in Kirchdorf, Jaberg, Kienersrüti, Mühledorf, Noflen, Gelterfingen und Uttigen die ca. 2500 Karteikarten der Kirchgemeindeglieder heraussuchen, notieren und eigene Listen anfertigen. Im September 1985 fand das erste Konfirmandenlager in Amden oberhalb des Walensees statt und seit 1990 in Vinelz am Bielersee. Eine Neuerung war ab 1985 auch die Mitternachtsfeier mit dem Chor des bekannten Kurt Knecht, Organist in Kirchdorf. Später konnte die entstandene Tradition mit einem Spontanchor aus freiwilligen Sängerinnen und Sängern und verschiedener musikalischer Leitung jedes Jahr weitergeführt werden. Von 1986 an fand jeweils im März der Weltgebetstag statt, welche von einem Team unter der Leitung von Christiane Glauser betreut wurde. Samuel Glauzers Berufsziel war es, für alle Altersgruppen etwas zu machen. Bewusst suchte er von der «One man show» wegzukommen, den Dialog zu pflegen und so viel als möglich in der ihm sehr wichtigen, etwas aufwändigeren Teamarbeit zu erledigen. Er führte Familiengottesdienste ein und 1988 das erste Sommerlager auf freiwilliger Basis in Amden für Kinder von der 1. bis 8. Klasse. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung startete er die kirchliche Jugendarbeit im Herbst 1989 mit der Gründung einer Jungschar, dies mit Unterstützung seiner Frau Christiane und der Familien Kathrin und Theo Ninck sowie Sue und Fritz Zysset aus Kirchdorf und 10 Jugendlichen, die spä-



ter die Gruppenleitungen übernahmen. Als Hilfe für die wachsende Arbeit des Pfarramts konnte ab 1988 ein Gemeindeglieder/Diakon eingestellt werden, welcher den Pfarrer unterstützte, und vor allem den Jugendtreff Oase im Kirchgemeindehaus Uttigen betreute. Für die betagten SeniorInnen fanden regelmässig Altersnachmittage und von 1991 an Altersferien statt. Auch die Erwachsenenbildung wurde nicht vernachlässigt. In Erinnerung ist vielleicht der Anlass mit Herbert Hubacher und Samuel Glauser über «Leben und Sterben» geblieben. Anfangs der 1990er-Jahre wurde die Kirchliche Unterweisung K UW in der Bernerkerche reformiert. Anstelle der 7.-9. Klasse wurden nun auch die 1.-6. Klasse integriert. Dabei übernahm der Pfarrer die vier obersten Klassen und ein K UW-Team mit KatechetIn und kirchlicher K UW-MitarbeiterIn die fünf unteren Klassen, seit Schuljahreswechsel 2000/01 gestalteten Christiane Glauser und Doris Suter diese K UW-Stufen.

Mit all diesen erwähnten Tätigkeiten und Neuerungen konnte Pfarrer Samuel Glauser viele Erfahrungen sammeln, welche sich überwiegend bewährten. Auch als Mitglied der bernischen Kirchensynode ab 1990 konnte er vieles einbringen. Das Wachstum der Bevölkerung unserer politischen Gemeinden ermöglichte dem Staat, bei unserer Kirchgemeinde ein zweites Pfarramt zu 50%

zu schaffen. Dieses wurde ab 1998 zuerst mit Paul Lutz 10 Jahre, später mit Véronique Ott seit 13 Jahren besetzt. Die Jugendarbeit verblieb jedoch in der ganzen Zeit bei Samuel Glauser. Als wertvolle Unterstützung von Pfarrer Glauser sollte sich in der ganzen Zeit seiner Wirksamkeit in Kirchdorf das Mitdenken, Mitfühlen und Mitarbeiten seiner Frau Christiane erweisen.

### **Schwergewichte seiner Arbeit**

Im Vordergrund standen sicher die Gottesdienste. Diese sind in Kirchdorf sehr vielfältig und verschieden. Es gibt traditionelle Gottesdienste, Familien-, KUW-, Jugend-, Sonntagsschul-, Tauf-, Konfirmations-, Hochzeits-, Trauer-, Taizé-, 1. Advents-, Silvester-, Musikgottesdienste und solche mit Café Gloria u.a. In der Regel fiel in den letzten Jahren für jede der beiden Pfarrpersonen ein Gottesdienst alle zwei Wochen an.

Ein zweites Schwergewicht in Samuel Glauzers Tätigkeit bildete sicher die Jugendarbeit, die er mit grossem Engagement ausführte, ein drittes die Begleitung von Menschen (u.a. Trauerbegleitung) verbunden mit Seelsorge und ein viertes ungewolltes und nicht zu unterschätzendes, mit zunehmender Tendenz, der allgegenwärtige administrative Papierkram. In den vergangenen 16 Jahren hat Elisabeth von Känel als Kirchgemeindesekretärin Samuel Glauser unterstützt und entlastet und ihm auf diese Weise den Rücken freigehalten.

### **Spezielles**

An Besonderheiten seiner Tätigkeit fallen Samuel Glauser spontan ein:

- Das Aufgleisen einer Homepage der Kirchgemeinde ab 2003 zusammen mit dem IT-Fachmann Fred Rüfli.

- Die sehr beliebten Jugendlager in Südfrankreich.
- Die unvergesslichen «Wege zur Krippe» mit rund 50 Mitwirkenden und vielen Mitfeiernden am vierten Advent.
- Der Auftritt des weihnächtlichen Spontanchors jeweils am 24. Dezember, bei dem er immer gerne mitgesungen hat.



### **Familie**

Pfarrer Glauser ist auch ein grosser Familienmensch, der wie schon erwähnt, von seiner Frau beruflich stark unterstützt wurde. Auch seine vier erwachsenen Töchter haben sich vor allem in der kirchlichen Jugendarbeit vielfältig engagiert. Die Zweitälteste ist in die Fussstapfen ihres Vaters getreten und mittlerweile selbst Pfarrerin geworden und die Jüngste ist als Jugendarbeiterin in der Kirchgemeinde Kirchdorf tätig.

### **Hobbies**

In der Freizeit pflegt er im Sommer, teilweise auch im Winter, das Schwimmen im Gerzensee und im Winter die Kunst des Kerzengiessens. Grosse Freude bereitet ihm auch das Singen und das Spielen der Gitarre. Ein wichtiges Hobby ist für ihn die Fotografie, die er mit grossem Talent und auch unter dem Wasser betreibt. Nicht nur zahlreiche Gottesdienste haben davon profitiert, sondern auch die Bevölkerung, der er zwei aus-



- Lebensmittel
- Frischprodukte
- Getränke
- Backwaren

Tel. 031 781 03 85

# DORFLADE MARTI GERZENSEE

Fax 031 781 37 85

dorflade.marti@bluewin.ch



- Papeterie
- Mercerie

**Coiffeur Chic**



**Sabine Othmer**  
Coiffeur  
Damen und Herren  
Dorfstrasse 18  
3116 Kirchdorf  
Telefon 031 781 27 01

**Öffnungszeiten**

Di-Fr 08.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr  
Do 08.00–14.00 Uhr oder 14.00–20.00 Uhr  
Sa 07.30–13.00 Uhr



*Holz zum Leben*

# Jampen Seftigen

Jampen Söhne AG  
Oberdorfstrasse 14 · 3662 Seftigen  
Tel. 033 345 11 81  
www.jampen-seftigen.ch

Fernost in Ihrer Nähe!

五

Restaurant

福

## CHINA HÖCK

Fam. Lai  
Bahnhofstrasse 11 3629 Kiesen

Party-Service • Take away  
Telefon 031 781 13 24

Dienstag Ruhetag



# GÜRBETAL ELEKTRO GmbH

Haushaltgeräte/Umbau/Neubau  
Service und Reparaturen

Messerli John 079/946 24 43





## Rückblick

Für Samuel Glauser war der Beruf nie nur Brotberuf, sondern immer auch Berufung. Am Pfarramt haben ihm nicht nur die abwechslungsreiche und vielfältige Arbeit mit Menschen aller Altersstufen, die Arbeit im Team, sondern auch die vielfältigen Kontakte mit trauernden und glücklichen Menschen gefallen.

sergewöhnlich schöne Fotokalender vom Gerzenseeraum in den Jahren 2007 und 2017 beschert hat. Für seine vielfältigen kulturellen Verdienste verlieh ihm der seinerzeitige Ortsverein im Jahr 2010 den Kulturpreis.

Der See-Spiegel wünscht Samuel Glauser einen befriedigenden Abschluss seiner Tätigkeit und ab 1. Januar 2022 alles Gute und gute Gesundheit für weitere viele Jahre!

## Letzte Gottesdienste

Der offizielle Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Samuel Glauser findet am Sonntag, dem 12. Dezember 2021 um 10.00 Uhr in der Kirche Kirchdorf statt. Vielleicht wird er dabei in der Predigt auf Elemente seiner ersten (Probe-) Predigt von 1984 in Kirchdorf zurückgreifen?

Sein allerletzter Einsatz aber wird der Silvestergottesdienst vom Freitagabend, 31.12.2021 sein, wo die BesucherInnen wahrscheinlich wiederum mit besinnlichen Worten und wunderschönen Bildern aus Samuel Glauzers fotografischer Sammlung beglückt werden.

## Ruhestand

Ab 1. Januar 2022 wird Samuel Glauser im Unruhestand des Pensionierten sein. Dass es ihm langweilig wird, ist bei seinen Hobbies nicht zu befürchten. Er freut sich darauf, den Alltag ohne Agenda mit beruflichen Terminen zu genießen, lässt vieles an sich herankommen und ist offen für spontane Aktionen und Ideen.

*Gerhard Wyss, Kirchdorf*

*Fotos: Samuel Glauser, Kirchdorf*

## Mit uns gewinnen Sie immer

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.



**Ortsagentur  
Gerzensee-Kirchdorf**

Ueli Augstburger  
Weiermatt / Rüttigässli 6  
3115 Gerzensee  
Tel. 031 781 27 54

[www.emmental-versicherung.ch](http://www.emmental-versicherung.ch)

**emmental**  
versicherung

# Ein Leben mit Rollstuhl

Dieser lebenslustigen jungen Frau kann man seit Juli 2021 bei uns in Gerzensee begegnen, wenn sie mit ihrer Labradorhündin Sunny spazieren fährt – ja fährt, denn Dominique K. benötigt einen Rollstuhl. Die beiden sind ein gut eingespieltes Team und man erkennt unschwer, dass ihnen das Draussen sein Freude bereitet und Spass macht.

Mit Tieren kennt sie sich ohnehin aus, ist sie doch auf einem Bauernhof als jüngstes von acht Kindern aufgewachsen. Von Geburt an ist sie körperlich schwerstens beeinträchtigt, diagnostizierten die Ärzte doch eine Arthrogryposis multiplex congenita, oder kurz AMC. Dies ist eine angeborene Form der Gelenksteife, bei der zumeist mehrere Gelenke betroffen sind. AMC ist nicht heilbar. Das Krankheitsbild hat unendlich viele verschiedene Erscheinungsformen und kein davon betroffener Mensch ist gleich oder ähnlich beeinträchtigt.

Bei Dominique K. sind **sämtliche Gelenke** betroffen, ausser am Hals und Kopf. Diese kann sie völlig normal bewegen. Zum Glück verursacht diese **körperliche** Behinderung **keine** Schmerzen, was man sich bei der ersten Begegnung mit ihr kaum vorstellen kann. Dominique liebt es auch nicht, wenn man von Behinderung spricht – sie ist **körperlich beeinträchtigt** und ansonsten eine gesunde, junge, intelligente und gut ausgebildete Frau, die ein eigenständiges Leben führt. Sie lebt nach dem Assistenzmodell der IV, selbstbestimmt und so selbständig wie möglich, mit drei von ihr eingestellten



Assistenzpersonen, die sich mit ihrer Anwesenheit abwechseln, denn Dominique braucht auch nachts Hilfe. Bewerbungsgespräche führen, Anstellungsbedingungen aushandeln, Arbeitsverträge abschliessen und monatlich mit der IV abrechnen braucht viel Zeit, aber Dominique K. ist stolz, dass sie das selbständig erledigen kann.

Ansonsten verbringt sie viel Zeit mit ihrer braunen Labradorhündin Sunny, die sie 2017 als Hundebaby zu sich holen konnte. Fragt man sie nach ihrem Hobby, kommt prompt zur Antwort: «Meine Sunny bedeutet mir alles.» Und das macht das untenstehende Bild auch deutlich.



Leider konnte sie ihre Schulzeit nicht in einer Regelklasse verbringen und so war sie bereits früh tagsüber nicht daheim. Schon den Kindergarten und die Unterstufe besuchte sie im Zentrum für körperbeeinträchtigte Kinder (Zeka) im Kanton Aargau, der auch ihr Wohnkanton war. Dort konnte sie bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit bleiben. Für die anschliessende KV-Lehre wurde sie im Kompetenzzentrum Rossfeld in Bern ins Internat aufgenommen. Fertig ausgebildet, übersiedelte sie ins dortige Wohnheim und konnte im Bürozentrum erste berufliche Erfahrungen sammeln.

Seit August 2013 lebt sie selbständig mit dem Assistenzmodell in der eigenen Wohnung und ihre Familie ist sehr stolz darauf, wie eigenständig Dominique das nicht ganz einfache Leben meistert. Von zu Hause hat sie ja auch viel positives Denken, Zufriedenheit, Dankbarkeit und Fröhlichkeit mitbekommen. «Ich hatte eine sehr glückliche Kindheit und habe das Laufen gar nie vermisst!» Von ihren Geschwistern wurde sie auch im Rollstuhl überall hin mitgenommen. Und noch heute bedeuten ihr die Familie und der Zusammenhalt sehr viel.

Dominique K. möchte gern mit jungen Menschen, z.B. mit Berufsschülern, aber auch mit grossen und kleinen Volksschülern über ihr Leben mit Rollstuhl sprechen. Ihr Anliegen ist es, möglichst früh Hemmschwellen abzubauen und dadurch Vorurteile gar nicht erst entstehen zu lassen. Es soll eine **grössere Bereitschaft** entstehen, **offen** aufeinander zuzugehen. Man kann ja gemeinsam darüber nachdenken, **was eigentlich normal ist**. Sie wünscht sich, dass auch Menschen in besonderen Situationen ernst ge-

nommen werden, und dass alle einen Platz in der Gesellschaft bekommen. Sie sucht deshalb Lehrkräfte, die bereit wären, ein solches Projekt in der Schule oder im KUW zu verwirklichen.

Neugierig sind wir doch alle  
und hier ist nun jemand, den man  
einfach alles fragen darf.  
**Wäre doch ein tolles Experiment!**



Möchtet ihr diesen feinfühligsten, äusserst liebenswürdigen Menschen auch gern kennenlernen?

Sie kann über vieles mit euch diskutieren, liebt sie doch Open-Airs genauso wie Metal-Punkmusik, interessiert sich für Psychologie und Dokumentarfilme, führt sich Hörbücher zu Gemüte oder malt.

Wenn **ihr noch mehr über ihr Leben mit Rollstuhl** erfahren möchtet, meldet euch beim See-Spiegel, Ria Hage, Telefon 079 348 30 35, für die Herstellung eines erstens Kontaktes mit **Dominique**.

*Ria Hage, Gerzensee (Text)*  
*Dominique K., Gerzensee (Fotos)*

# MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie

[www.marag-garagen.ch](http://www.marag-garagen.ch)

Standorte: Belpbergstrasse 3+5

3125 Toffen

Tel. 031 819 25 33

[toffen@marag-garagen.ch](mailto:toffen@marag-garagen.ch)

Gürbestrasse 13

3125 Toffen

Tel. 031 819 25 45

[toffen@marag-garagen.ch](mailto:toffen@marag-garagen.ch)

Seftigenstrasse 198

3084 Wabern

Tel. 031 960 10 20

[wabern@marag-garagen.ch](mailto:wabern@marag-garagen.ch)

Vertretungen:



TOYOTA



HONDA



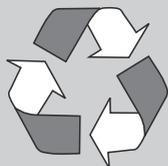
einfach stark  
für ihre familie.

Unsere Lila Sets mit Privatkonto, Maestro-Karte, Kreditkarte und weiteren Vergünstigungen. [valiant.ch/familie](http://valiant.ch/familie)

Valiant Bank AG, Bahnhofstrasse 19,  
3125 Toffen, Telefon 031 819 45 35

wir sind einfach bank.

valiant



## Gasser-Balsiger Recycling

Besuchen Sie unser  
«Fundgrube-Lädli»

Recycling und Entsorgung von A-Z

Gelterfingen | Telefon 031 819 33 32  
[www.gasser-recycling.ch](http://www.gasser-recycling.ch)



**Fleisch, Gemüse, Fondue aus dem Hofladen –  
und solides Handwerk**



**JABÄRGBEEF**  
- CHRISTOF KEUSEN -

## **Beef & mehr «made in Jaberg»**

***Vor fünf Jahren entstand die Marke «Jabärgbeef». Der Name ist inzwischen übers Dorf hinaus bekannt. Christof Keusen hat das Angebot sukzessive ausgebaut. Sein Hofladen ist rund um die Uhr offen. Zu den beliebten Fleisch-Mischpaketen sind Süsskartoffeln aus eigener Produktion sowie, jeweils im Samstagsverkauf, ein saisonales Gemüsesortiment hinzugekommen. Fonduemischungen versprechen kurzweiligen Genuss an langen Winterabenden.***

Wir treffen uns in der von Christof Keusen renovierten Wohnküche im behäbigen Bauernhaus am Dorfrand Richtung Uttigen. Auf dem Tisch steht ein Degustationsplättli mit Wurst und Mostbröckli. Der Weisswein, frisch gekeltert, stammt ebenfalls aus Jaberg und wurde in einer Assemblage mit den Trauben anderer Hobbywinzer im benachbarten Kiesen produziert.

### **Bauernsohn, Handwerker, Jungunternehmer**

Im ersten Stock des Wohnhauses an der Bodenhausstrasse 7 hat sich Christof eine gemütliche Wohnung und ein Büro eingerichtet. Klar, dass dabei viel Holz zum Einsatz kam. Der gelernte Schreiner machte eine Zweitausbildung als Landwirt und absolvierte eine Weiterbildung zum Betriebsleiter. Das sind beste Voraussetzungen für eine vielseitige und auch erfolgreiche Tätigkeit.

Im Erstberuf als Schreiner ist Christof heute vor allem auf Anfrage unterwegs, mit einer mobilen Schreinerei auf Rädern. Seine Spezialität sind die Planung und Montage von Küchen so-

wie der Innenausbau. Das Hauptstandbein bildet jedoch die Landwirtschaft. Nebst dem Betrieb in Jaberg mit durchschnittlich vierzehn Mutterkühen und sechs Jungtieren hat Christof vor etwas über drei Jahren den Betrieb seines Vaters in Riggisberg übernommen. «Zwei kleine Betriebe, die mich jedoch auf Trab halten», schmunzelt er. «Vor allem das Melken war sehr intensiv.» So verlegte er sich auf die Mutterkuhhaltung. Die Jungtiere geniessen neun Monate Hofleben, bevor sie den Weg zum Metzger antreten. «Jedes Mal ein besonderer Moment», meint Christof nachdenklich. Umso wichtiger war ihm die Wahl eines Metzgers, der verantwortungsbewusst arbeitet. Christof krault einer Kuh den Hals. Die starke Verbindung zwischen Mensch und Tier ist unübersehbar.

Mit der Einstellung des Melkens (Christof stand täglich im Durchschnitt sieben Stunden in den zwei Ställen!) stellt sich die Frage, wie es mit dem Betrieb in Riggisberg weitergehen soll. Hier stehen verschiedene Möglichkeiten im Raum, die Christof in nächster Zeit prüfen will.



*Im Element: Der initiative Jungbauer Christof Keusen und seine Partnerin Stefanie Feller.*

## **Erfolgreiche Nischenproduktion**

«Die Direktvermarktung bietet uns Landwirten eine grosse Chance», ist Christof überzeugt. Natürlich seien damit auch Risiken und Rückschläge verbunden. Und es brauche immer wieder eine grosse Portion Mut. Aber: «Neues ausprobieren ist wichtig, um am Markt bestehen zu können.»

Christof Keusen lebt diese Philosophie. Das Sortiment mit Naturabeef wurde laufend erweitert. Die beliebten «Chnebel» sind als Nature-, Chili- und Knoblauchwürste erhältlich. Sie werden in zwei Betrieben produziert, die Christofs Vorstellungen einer naturgerechten Produktion teilen. Das Räuchen der Köstlichkeiten übernimmt ein alter Berufsmann in Wattenwil. «Äs Original», meint Christof. Die «Rauchstube» mit offenem Holzfeuer und Fleisch «bis unter ds Dach» sei eindrücklich. «Hier kommt viel Können mit noch mehr Herzblut zusammen.»

Im gefällig eingerichteten Hofladen sind verschiedene Fleischwaren erhältlich. Nebst den erwähnten Rauchwürsten gibt's auch Rindssaftplätzli, Geschnetzeltes, Ragout, Siedfleisch, Hack-

fleisch, Bratwürste und Hamburger. Speziell beliebt sind die Mischpäckli von 5 und 10 kg, die auf Bestellung erhältlich sind – inklusive Heimlieferung, wobei sich das Liefergebiet bis nach Biel und Thun ausdehnt. Zusätzliche Angebote, etwa Freiland Eier, Fondue-mischungen oder Nidletäfel, stammen von Betrieben mit ähnlicher Zielsetzung. Die kürzlich geernteten Süsskartoffeln hat er in einem Pilotprojekt auf 6x100 m Ackerland produziert. «Null Pestizide, mit verrottbarer Folie aus Maisstärke», meint Christof stolz. Dass seine Süsskartoffeln auch bei einem regionalen Grossverteiler erhältlich sind, freut den initiativen Jungunternehmer.

## **Saisonal, frisch und knackig**

Seit diesem Herbst ergänzen naturnah produziertes Gemüse und Salat aus Thierachern das Angebot. Die Zusammenarbeit kam dank Christofs Partnerin Stefanie Feller zustande. Die gelernte Krankenschwester arbeitet seit rund zehn Jahren Teilzeit im elterlichen Familienbetrieb mit. In diesem Sommer hat sie die zweijährige Ausbildung zur Gemüsegärtnerin bestanden. Wenn



alles rund läuft, wird sie den Betrieb «Höfli» in Thierachern in naher Zukunft übernehmen. Auch die neue Leitung werde dem bisherigen Motto «frisch und knackig» treu bleiben, verrät sie.

Stefanie und Christof ist die Qualität ihrer Produkte sehr wichtig. «Saisonal» bedeutet für sie naturnah, direkt, frisch, ohne lange Lager- oder Kühlketten. Während der Wintersaison ergänzen Nidletäfel und Fonduemischungen aus einer Käserei in der Region das Angebot. Auch hier wird die Familie grossgeschrieben: Beide Köstlichkeiten werden von Halbgeschwistern von Christof hergestellt.

### **Fasziniert von naturnahen Produkten**

Wenn Zeit bleibt, ist Christof beim Joggen, Skifahren oder Hornussen anzutreffen. Er liebt den Aufenthalt in der Natur, wie überhaupt naturnah produzierte Lebensmittel. «Alte Produkte und ihre Geschichten faszinieren mich», sagt der bald 34-Jährige. So nimmt er ab und zu an Kursen oder Events teil. Speziell in guter Erinnerung bleibt ihm

das Herstellen des unvergleichlichen Walliser Roggenbrots. «Huere schön» sei das gewesen, meint er fasziniert.

Alte Traditionen pflegen oder wieder neu aufleben lassen, das möchte Christof in einem weiteren Projekt verwirklichen. Ein halbverfallenes früheres Ofenhaus auf seinem Grundstück könnte, nein sollte eigentlich aus dem Dornröschenschlaf wachgeküsst werden. Ob und wann es soweit ist, wird sich zeigen. Denn für ihn als gelernten Handwerker kommen auch hier keine halben Sachen in Frage.

Freude am Traditionellen und Offenheit für die Neuzeit: Christof Keusen schafft den Spagat. Seine Direktvermarktung geschieht vor allem auf den sozialen Kanälen, unter anderem auch mittels WhatsApp-Status. Naturnah produzierte Köstlichkeiten und guter Genuss aus Jaberg sind damit oft nur einen Klick entfernt.

→ [jabergbeef.ch](http://jabergbeef.ch), [fellerhoefli.ch](http://fellerhoefli.ch),  
079 722 54 29 (WhatsApp-Status)

*Thomas Feuz, Jaberg  
Text und Fotos*

# VERANSTALTUNGSKALENDER

Aufgrund der ungewissen Situation rund um das Coronavirus werden die folgenden Anlässe «voraussichtlich» stattfinden. Wir hoffen für alle Veranstalter, dass sie ihre Anlässe mit den nötigen Sicherheitsvorkehrungen durchführen dürfen.

## **Kirchgemeinde Gerzensee, [www.kirchegerzensee.ch](http://www.kirchegerzensee.ch)**

- 01.01.22 Neujahrgottesdienst mit Musikgesellschaft Gerzensee, Kirche Gerzensee, 09.30 Uhr
- 12.01.22 Zäme Zmittag ässe, Gemeindesaal Gerzensee, 12.00 Uhr
- 28.01.22 Orgelsoirée mit Babette Mondry, Kirche Gerzensee, 18:30 Uhr
- 06.02.22 KUW-Gottesdienst mit KUW 2. Klasse, Kirche Gerzensee, 9.30 Uhr
- 09.02.22 Zäme Zmittag ässe, Gemeindesaal Gerzensee, 12.00 Uhr
- 09.03.22 Zäme Zmittag ässe, Gemeindesaal Gerzensee, 12.00 Uhr
- 20.03.22 KUW-Gottesdienst mit KUW 3. Klasse, Kirche Gerzensee, 9.30 Uhr
- 23.03.22 Begegnungsnachmittag mit Zvieri, Kornhaus Gerzensee 15.00 Uhr

## **Kirchgemeinde Kirchdorf, [www.kirchdorf.ch](http://www.kirchdorf.ch)**

- 01.01.22 Neujahrgottesdienst mit Musikstube, Kirche Kirchdorf, 10.00 Uhr
- 16.01.22 KUW-Gottesdienst mit KUW 1. Klasse, Kirche Kirchdorf, 10.00 Uhr
- 22.01.22 Seniorennachmittag: Emmental – Land und Leute, KGH Uttigen, 14 Uhr
- 22.02.22 Seniorennachmittag: evtl. Seniorentheater, KGH Uttigen, 14:00 Uhr
- 18.03.22 Seniorennachmittag: Lieder u Gschichtli, KGH Uttigen, 14.00 Uhr
- 20.03.22 KUW-Gottesdienst mit KUW 4. Klasse, Kirche Kirchdorf, 10.00 Uhr



MÜTTER- UND  
VÄTERBERATUNG  
KANTON BERN

Das kostenlose Beratungsangebot der Mütter- und Väterberatung rund um Gesundheit, Entwicklung und Erziehung richtet sich an Familien mit Kindern ab Geburt bis zum vollendeten 5. Lebensjahr.

Mehr zu den verschiedenen Beratungsangeboten in unseren Gemeinden oder in der Nähe finden Sie unter [www.mvb-be.ch](http://www.mvb-be.ch).

Für Telefonische Beratungen oder Terminvereinbarungen rufen Sie uns an:

**T 031 552 16 16**

jeweils von Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr.

**Wandergruppe Aktiv 50 + Gerzensee und Umgebung,  
geroldhess@bluewin.ch, Tel. 031 781 20 36**

11.02.22

Filmbabend

19.03.22

Kapla-Event

**FC Gerzensee, [www.fcgerzensee.ch](http://www.fcgerzensee.ch)**

Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage.

**Frauenverein Kirchdorf u. U., [www.frauenverein-kirchdorf.jimdo.com](http://www.frauenverein-kirchdorf.jimdo.com)**

Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage.

**Gemischter Chor Gerzensee**

22./26./28.01.22 Konzert und Theater, Gemeindesaal Gerzensee, 20.00 Uhr, Essen 18.00 Uhr

23.01.22 Konzert und Theater, Gemeindesaal Gerzensee, 13.30 Uhr

**Jassen Ü60, Gerzensee, [ruedi@reusserswitzerland.ch](mailto:ruedi@reusserswitzerland.ch), 079 301 81 82**

10.01. Jassen, Restaurant Thalgut Gerzensee, 13.15 Uhr

14.03. Jassen, Restaurant Thalgut Gerzensee, 13.15 Uhr

**Männerchor Gerzensee**

05./9./12.03.22 Konzert und Theater, Gemeindesaal Gerzensee, 20.00 Uhr

06.03.22 Konzert und Theater, Gemeindesaal Gerzensee, 13.00 Uhr

**Musikgesellschaft Gerzensee, [www.musiggerzensee.ch](http://www.musiggerzensee.ch)**

23./24./25./26.03.22 Frühlingskonzert, Gemeindesaal Gerzensee

**Naturpflegereinsatz am Gerzensee, Ulrich Tschanz, Tel. 079 520 46 91**

12.02./12.03.22 Treffpunkt Viehschauplatz Kirchdorf, 09.00 bis ca. 16.00 Uhr

**Samariterverein Kirchdorf u. U., [www.samariter-kirchdorf.ch](http://www.samariter-kirchdorf.ch)**

27.01.22 Blutspenden, Turnhalle Kirchdorf, 18.00 Uhr

## Veranstaltungen

können Sie bei  
Rita Ryser-Tschannen  
Telefon 079 768 86 51  
Mail:  
[ryser.rita@bluewin.ch](mailto:ryser.rita@bluewin.ch)  
melden.

Der Veranstaltungskalender  
erscheint viermal im Jahr.

Anmeldeschluss für den nächsten  
Veranstaltungskalender:

21. Oktober 2021



[www.see-spiegel.ch](http://www.see-spiegel.ch)



- Steil-/Flachdächer
- Isolationen
- Gerüstbau
- Solaranlagen
- Kranarbeiten

031 809 01 40  
info@reusserag.ch  
www.reusserag.ch



Vera Wenger  
Alte Bahnhofstrasse 8  
3110 Münsingen  
Tel. 031 721 14 97  
Fax 031 721 57 67

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Täferarbeiten
- Isolationen
- Renovationen
- Reparaturen
- Parkett



Tel. G 031 781 23 44  
Natel 078 684 81 86  
Fax 031 781 23 60

Heute schon  
**LANDI**  
erlebt?



**JETZT AKTUELL: WINTERSCHNITT**

- Umänderungen ■
- Gartenpflege ■
- Bepflanzungen ■

Matthias Reinhard ■  
Natel 079 379 20 45 ■  
www.gartenbau-reinhard.ch ■

# ... der nächste Sommer kommt bestimmt ...

Aufruf an die Kids der 1. bis 9. Klasse



... und mit ihm die wunderbare Zeit der **TGW**? Ja, da ist doch diese super Tennisanlage hinter dem Schulhaus Stadelfeld, welche die **Tennis-Gemeinschaft Wichtrach** 2013 neu gebaut hat. Die TGW selbst wurde vor über 40 Jahren gegründet.



Die schönste Tennisanlage im Aaretal und Lieblingsplatz von Jan Gerber, ein echter Tennisfreak.

## Der nächste Sommer kommt bestimmt!

Liebe **sportbegeisterte** Kids. Möchtet ihr ihn auch teilweise auf dieser einmalig schönen Tennisanlage verbringen? Im Schülerkurs oder am «kids day» könnt ihr erste Erfahrungen mit Ball und Schläger am Netz sammeln.



*Spiel und Spass an einem «kids day».*

Da auch **Geschwindigkeit, Geschicklichkeit, Präzision** und **Geduld** wichtige Aspekte beim Tennisspielen sind, gibt es viel zu lernen und zu üben in diesen Stunden. Vor allem soll das Tennisspielen aber Freude bereiten.

So, wie es bei **Jan Gerber** noch heute ist. Mit sechs Jahren stand er in den

Ferien auf Mallorca zum ersten Mal auf so einem roten Sandplatz und war von diesem Spiel mit Ball und Racket sofort begeistert. Wieder daheim in Wichtlach entdeckte er den Tennisplatz im eigenen Dorf, besuchte einen Schülerkurs und merkte, dass das definitiv **sein** Sport war.



*Schüler, Trainer und Spielleiter auf dem Erinnerungsbild.*

**Seine** Freude und Begeisterung möchte er mit euch teilen und an euch weitergeben. Obwohl sich die Anlage in Wichtrach befindet und **Jan Gerber** auch dort wohnt, **fühlt er sich für die Gemeinden Gerzensee und Kirchdorf in Sachen Tennis verantwortlich.** Schliesslich haben Jugendliche aus diesen Dörfern zusammen mit ihm die Sekundarschule in Wichtrach besucht und danach hat **Jan Gerber** die KV-Lehre zum Verwaltungsangestellten auf der Gemeindeverwaltung in Kirchdorf absolviert.

Da es keinen Tennisclub in der Nähe gibt, möchte er, dass sich die Tennissport-Begeisterten aus diesen Gemeinden in der TGW wohl fühlen. Immerhin sind bereits Familien aus Gerzensee im Vorstand der Gemeinschaft, wo sich auch der 24-jährige Jan Gerber schon seit 5 Jahren nützlich macht. Er ist Spielleiter und organisiert in dieser Funktion den ganzen Spielbetrieb, die Turniere oder die Ausschreibungen. Dies ist auch der Grund, warum wir in dieser Winterausgabe über Tennisspielen im Sommer berichten. Im März-See-Spiegel wären wir schon zu spät. Im Frühjahr 2022 wird Jan Gerber die Flyer für die Schülerkurse in den Schulhäusern verteilen lassen – natürlich auch in Kirchdorf und Gerzensee.

Jan weiss zwar, dass ihr alle leidenschaftliche «Tschüteler» seid. Darum würde es ihn aber besonders freuen, wenn sich die eine oder der andere auch einmal für das Spiel mit dem kleineren Ball interessierten – was meint ihr?

**das Wichtigste ist und bleibt:**

**die Freude am Sport**

**die Freude an der Bewegung im Freien**

**die Freude am Zusammensein mit den anderen Kids**

So ein Kurs im Tennisspielen in der nächsten warmen Jahreszeit wäre doch auch ein ideales Weihnachtsgeschenk!

Sicher wird man **nicht** gerade ein **Roger Federer** und auch Jan Gerber arbeitet ganz normal als Angestellter in der Privatwirtschaft, wo er u. a. ebenfalls für die Administration, den Verkaufsdienst und die Planung von Aufträgen verantwortlich ist.

Das Organisieren und Leiten sind Tätigkeiten, die ihm einfach gefallen, sei es im Beruf oder beim Sport.

Da es in Wichtrach keine Tennishalle hat, finden die sportlichen Aktivitäten im Sommerhalbjahr statt – das Betreiben von Wintersportarten wird also nicht beeinträchtigt. Im Gegenteil, beides kann sich sogar auf ideale Weise ergänzen. So kommt z. B. der Hockeyclub im Sommer zum Tennisspielen in die TGW.

Gerne gibt euch Jan Gerber weitere Auskünfte über seine Lieblingssportart, die er vom Junior bis jetzt zum Aktiven durchlaufen hat. Mit wöchentlich nur **einer** Trainingseinheit hat er es immerhin im CH-Ranking auf den Platz R6 10'142 von ca. 60'000 aktiven Verbandsmitgliedern geschafft, sowie den Aufstieg in die erste Liga.

**Und ihr?**

**Welches Ranking möchtet ihr erreichen?**

**In welcher Liga möchtet ihr spielen?**

*Text: Ria Hage, Bilder: TGW*

*Auskünfte: Jan Gerber, 079 298 71 97*



# Balsiger Solar

Bernstrasse 4, 3125 Toffen

**Beratung – Planung – Installation**

Tel. 031 819 32 22 IHR SOLARTEUR\*

balsiger.solar@bluewin.ch

www.novisenergy.ch

# Guntern Architekten



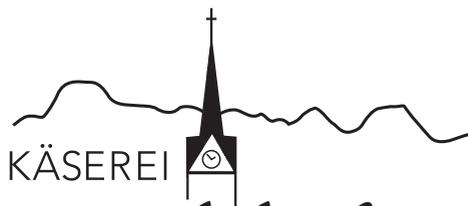
Guntern Architekten AG

Thalgutstrasse 13 | 3116 Kirchdorf

T 031 781 30 01 | F 031 781 30 06

info@gunternarchitekten.ch

www.gunternarchitekten.ch



# Kirchdorf

*DIE Einkaufsmöglichkeit im Dorf*

## Öffnungszeiten Käseiladen:

Mo/Di/Do/Fr 6.30–12.00 Uhr  
15.30–18.30 Uhr

Mi 6.30–12.00 Uhr  
Nachmittag geschlossen

Sa 6.30–16.00 Uhr  
So geschlossen

**Telefon 031 781 43 93**



# KÜPFER HOLZBAU AG Kaufdorf

**Neubau Umbau Dach & Fassade**

info@kuepfer-holzbau.ch Telefon +41 31 809 02 31

www.kuepfer-holzbau.ch

**Vom Ziegel bis zum Parkett,  
alles unter einem Dach**



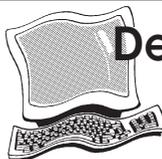
**Uetendorf**

Gerzensee  
Thun

**Spenglerei | Sanitär | Blitzschutz  
Absturzsicherung Flach- und Steildach**

E-Mail: ag.gmbh@bluewin.ch

033 345 00 80 | 031 782 00 50 | 079 653 29 37



# Desktop

# Publishing

Prisca Scheidegger

Pfannackerweg 3  
3115 Gerzensee

**Für Ihre  
Drucksachen**

Telefon 079 706 74 34

E-Mail: fam.pks@bluewin.ch

# Wir stellen unsere Inserenten vor –



in dieser Ausgabe  
die Firma



*Reusser AG, Mühlethurnen.*

Wissen Sie, wie viele verschiedene Ziegelarten es gibt? Ist Ihnen die Vielfalt der Dächer und der Dachbedeckungen in Ihrem Dorf schon einmal aufgefallen?

Nicht nur die vielen verschiedenen Rot-, Braun-, Grün-, Gelb- oder Grautöne sind beeindruckend, sondern auch die



*Objekt mit Biberschwanzziegel.*

unterschiedlichsten Formen der einzelnen Ziegel: Die abgerundeten oder spitz zulaufenden Biberschwanzziegel, einfach oder mehrfach gewellt, oder die unterschiedlichsten Falzziegel.

Auffallend elegant wirken dagegen die dünnen Dachschieferplatten «Eternit», ein Klassiker der Schweizer Baukultur. Nicht zu übersehen sind auch die unterschiedlichen Photovoltaik-Anlagen oder die Begrünungen der Flachdächer.

Aber nicht nur die Dachdeckerarbeiten gehören zum Angebot der Firma, sondern auch das Erstellen von hinterlüfteten Fassaden. Und wer auf Dächern und an Fassaden arbeiten will, braucht ein **Gerüst**. Daher entwickelte sich der **Gerüstbau** zu einem weiteren **Standbein** der Firma. Die Gerüste werden für die eigenen Arbeiten und für an-

## Gesucht: Dachdeckerlehrling



Du bist handwerklich geschickt, absolut trittsicher und schwindelfrei und verfügst über eine robuste Gesundheit? Selbstständiges Arbeiten im Freien gefällt Dir genauso wie die Arbeit im Team? Du bringst technisches Verständnis, vernetztes Denken und eine exakte Arbeitsweise mit? Handwerkliches Arbeiten mit verschiedensten Maschinen und Materialien an immer wieder neuen Objekten liegt Dir?

dere Handwerker errichtet. Die Sicherheit spielt dabei eine sehr grosse Rolle; deshalb gehören auch die Holzgerüste längst der Vergangenheit an. Die nach SUVA-Vorschrift erstellten Gerüste werden dem Bauführer oder Handwerker übergeben.

Ebenso bietet die Firma **Kranarbeiten** an. Der Arm des Lastwagenkrans kann bis zu 41 Meter ausgefahren werden. Die Kunden schätzen dessen Hebekraft für Arbeiten im Garten, z.B. beim Aufstellen eines Pools oder beim Fällen grosser Bäume. Auch an Stellen, die nicht gut erreichbar sind, kann er eingesetzt werden.

Mit der **Hebebühne** am Kran bringt die Reusser Dach + Fassaden AG Ka-

minbauer und Spengler sicher in die Höhe.

## Wer aber ist eigentlich die Firma Reusser Dach + Fassaden AG?

1957 gründete **Kurt** Reusser die Einzel firma in **Mühlethurnen**. Bald entstand aus der Einzelunternehmung ein Familienbetrieb, denn seine Frau übernahm die administrativen Aufgaben und seine drei Söhne arbeiteten schon früh auf dem Dach mit, ganz nach der Devise: «Der Apfel fällt nicht weit vom



Arbeitsgerüst in Konolfingen.



Kranarbeiten.

**Die Reusser Dach + Fassaden AG ist Ihr Ansprechpartner  
für handwerkliche Leistungen rund um die Gebäudehülle –  
von der Planung bis zur Bauabnahme**



Seit 2011 erstellt die Firma auch Photo-  
voltaikanlagen.



Stamm.» Alle drei entschieden sich dann auch für eine Dachdeckerlehre. 1996 übernahm die jüngste Tochter die Buchhaltung und das Personalwesen, nachdem 1995 die Einzelfirma in die heutige Reusser Dach + Fassaden AG umgewandelt worden war. Somit waren nun vier von fünf Kindern im Betrieb tätig. Die positive Entwicklung der Firma mit heute 15 bis 20 Mitarbeitern im Team verlangte auch raummässige Anpassungen und so konnten schon 1985 und 1998 Aus- und Neubauten für Werk- und Lagerräume erstellt werden. Doch nach einigen Jahren wurde es trotz zugemieteter Lager endgültig zu



eng und 2015 erfolgte der Spatenstich für den heutigen Betrieb an der Allmendstrasse. Kurt Reusser senior konnte mit dem Aufrichtefest im Mai 2016 sein Lebenswerk abschliessen, bevor er einen Monat später verstarb. Auf dem Gerüstlagerplatz konnte 2018 auch noch das zweite Betriebsgebäude seiner Bestimmung übergeben werden. Seit 2011 erstellt die Reusser Dach + Fassaden AG **Photovoltaikanlagen**. Ungefähr 60 % der Aufträge sind Sanierungsarbeiten an Fassaden und Dächern; dabei werden oft Photovoltaikanlagen installiert. Das Einzugsgebiet der Firma reicht von Bern bis Thun, umfasst das Gürbetal, den Längen- und Belpberg sowie das Gantrischgebiet.

*Text: Ria Hage und Firma Reusser  
Fotos: Firma Reuser*



**Wir beraten Wir kleiden Sie ein  
Wir sticken Wir drucken  
Wir freuen uns auf Sie**

wittwer mode+sport GmbH  
hühnerhubelstrasse 81 3123 belp  
031 819 11 65 info@wittwer-mode.ch



**Drogerie & Gesundheitszentrum Riesen**  
 Bernstrasse 38  
 3114 Wichtrach  
 031 781 03 65

**riesen**

Gumigelstrasse 1  
 3132 Riggisberg  
 031 802 09 70  
[www.drogerie-riesen.ch](http://www.drogerie-riesen.ch)




**EINKAUFEN IN DER NÄHE,  
 AUCH WÄHREND DER  
 CORONA ZEIT**



**MIT DIESEM INSERAT ERHALTEN  
 SIE DEN DOPPELTEN PROBON.**

Gerzensee Dorflade Marti

Wichtrach Bäckerei Bruderer  
 Bäckerei Jorns  
 Gärtnerei Bühler  
 Dorfmetzg Rösch  
 Dorfchäsi Zenger  
 Drogerie Riesen  
 Steiner Wichtrach Haustechnik AG




**GÜLTIG FÜR IHREN NÄCHSTEN  
 EINKAUF.**




**Dorfchäsi Noflen**

Käse und diverse Milch- und Biomilch-Spezialitäten



Käse Noflen AG  
 J.+ S. Schwab | 3116 Noflen  
 Tel. 031 781 36 10



**Bio Milch  
 Bio Joghurt  
 Bio Quark  
 Bio Rahm  
 Bio Butter**

[dorfchaesi-noflen.ch](http://dorfchaesi-noflen.ch) [schwaebi@bluewin.ch](mailto:schwaebi@bluewin.ch)

# Seit 30 Jahren Inserent im See-Spiegel



Das MIKADO im Kreuzstock an der Bahnhofstr. 1 in Belp von aussen.

**Der Kindershop MIKADO in Belp, Spezialist für Bébé-, Kinder- und Teenagermode, ist seit September 1991 – also seit 30 Jahren – Inserent im See-Spiegel bzw. seinem Vorgänger. Grund genug für eine kleine Präsentation mit Würdigung. Die Fragen stellte der See-Spiegel (WyG), die Antworten stammen von Frau Ursula Brännimann in Belp.**

*Seit wann gibt es den Kindershop MIKADO in Belp?*

Im August 1985 bekam ich die Zusage vom Gemeinderat Belp, 60 m<sup>2</sup> Ladenfläche und 40 m<sup>2</sup> Lagerraum ab dem Frühjahr 1986 mieten zu können. Mein Traum zur Selbständigkeit ging in Erfüllung. Dank gütiger Mithilfe von Personen aus der Familie, Freunden und Bekannten eröffnete ich am Freitag, 9. Mai 1986 den Kindershop MIKADO in Belp.

*Wem gehört das Geschäft und von wem wird es geleitet?*

Mein Name ist Ursula Brännimann, ich habe meine berufliche Laufbahn mit einer Lehre im Detailhandel bei einem Sport- und Modegeschäft in Belp gestartet. Anschliessend habe ich mein Wissen beim Verkauf und Einkauf im Modebereich bei verschiedenen Arbeit-



Die Geschäftsinhaberin Ursula Brännimann.

gebern vertieft. Eine Marktlücke sah ich jedoch in der Kinder- und Bébémode. Die Lage des Kreuzstocks an der Bahnhofstr. 1 in Belp erschien mir als ideal und so wagte ich im Jahr 1986 den Sprung in die Selbständigkeit.



*Das heimelige Innere des Ladens.*

*Wieviel Personal benötigt der Betrieb?  
Zusammensetzung des Teams?*

Mit einer Dekorateurin, welche ich auch auf Abruf stundenweise für den Verkauf einsetzen konnte, bin ich als «Einfrau-Betrieb» gestartet. Jeweils im Weihnachtsgeschäft unterstützen mich weitere Aushilfen. 1998 stellte ich meine erste Lehrtochter ein. Es folgten drei weitere Lehrlinge, welche ich jeweils in drei Jahren zur Detailhandels-Fachfrau Konfektion ausbildete. Anschliessend habe ich zehn Jahre lang eine festangestellte Aushilfe beschäftigt, welche mich wöchentlich einen Tag entlastete.

*Aus was besteht das Warensortiment,  
wer wird angesprochen?*

Das Angebot umfasst 20 Grössen von Alltagsbekleidung über festliche bis hin zu coolen und trendigen Outfits. Eine

grosse Vielfalt an Bébé-, Kinder- und Teenagermode.

*Was sind die Besonderheiten Ihres Ladens?*

Der Kunde steht bei mir im Zentrum. Ich lege hohen Wert auf eine persönliche Beratung und nehme mir gerne Zeit für spezielle Kundenwünsche. Beim Einkauf der Ware lege ich grossen Stellenwert auf die Qualität der Kleidung und dass diese ökologisch und fair produziert wird.

*Wie ordnen Sie sich preismässig ein im Vergleich mit der Konkurrenz?*

Mit meinem Anspruch an qualitativ gut und fair produzierte Kleidungsstücke kann ich mit der Preisgestaltung der Billig-Discounter nicht mithalten. Die Freude an gut produzierter Kleidung

und an der persönlichen Beratung stehen bei mir im Vordergrund. Meine Angebote befinden sich deshalb im mittleren Preissegment.

*Was führte 1991 zur Aufgabe eines Inserats im Vorgänger des See-Spiegels?*  
Gerne möchte ich über die Dorfgenze hinaus meine Bébé- und Kinderkleider-Kollektionen bekannt machen und meinen Kundenstamm entsprechend erweitern. Im Weiteren unterstütze ich gerne mit dem Inseraten-Beitrag finanziell den See-Spiegel, so dass dieser auch künftig seine Leser erreichen kann.

*Wo inserieren Sie sonst noch?*  
*Spüren Sie eine Wirkung des Inserats im See-Spiegel?*

Weitere Inserate publiziere ich noch in der Gantrisch Zeitung, der Toffe-Zytig, im Belper und abwechselnd in verschiedenen Vereinszeitungen. Ich darf glücklicherweise verschiedene Kundenschaft aus der Leserregion des See-Spiegels bei mir im Laden begrüßen.

*Warum lohnt sich eine Fahrt vom Gerzenseegebiet nach Belp ins MIKADO?*

Gegenüber dem Onlineeinkauf können Sie mit einem Besuch im MIKADO die Kleidungsstücke in der Hand halten, die Materialien spüren, haben die

Möglichkeit, verschiedenste Kleidungsstücke anzuprobieren und erhalten, wenn gewünscht, eine persönliche Beratung. Falls Sie etwas verschenken möchten, übernehme ich für Sie auch gerne das hübsche Verpacken der gewünschten Kleidungsstücke. Beliebt sind auch die MIKADO-Gutscheine, welche bei mir erworben werden können.

*Wie sieht die Zukunft des Shops aus?*  
Wenn es die Gesundheit zulässt, würde ich gerne das MIKADO in Belp über das Pensionsalter hinaus weiter betreiben. Es würde mich freuen, wenn ich eine Nachfolge finden würde und so der Region ein Kinderkleiderladen erhalten bliebe. Haben Sie Interesse, dann melden Sie sich gerne bei mir unter **Telefon 031 819 34 42!**

*Haben Sie ein Anliegen an die LeserInnen des See-Spiegels?*  
Ein herzliches Dankeschön gilt meiner treuen Kundschaft, die mich seit mehr als 35 Jahren mit ihrem Besuch im Kindershop MIKADO in Belp erfreut. Ein weiteres herzliches Dankeschön gilt dem See-Spiegel, der die Inserierung und dieses Interview ermöglichte.

*Gerhard Wyss, Kirchdorf (Fragen)*  
*Ursula Brönnimann, Belp (Antworten)*  
*MIKADO, Belp (Fotos)*



- Spenglerei
- Sanitäre Anlagen
- Heizung
- Blitzschutz
- Solar- + Regenwasser-Anlagen

**Karl Krebs Kirchdorf AG**

**Kirchgasse 6**  
**3116 Kirchdorf**  
**Telefon 031 781 10 50**  
**Fax 031 781 13 79**  
**www.kkkag.ch**

**Urs Krebs**  
eidg. dipl. Spenglermeister  
eidg. dipl. Sanitärinstallateur

**Kindershop**

# **MIKADO**

**Bébé-, Kinder- und Teenagermode**

**Bahnhofstrasse 1**  
**3123 Belp**  
**Tel. 031 819 34 42**

# "Alle Jahre wieder" –

Gedanken zur Vorweihnachtszeit von Stefan Werdelis

*Alle Jahre wieder  
Kommt das Christuskind  
Auf die Erde nieder,  
Wo wir Menschen sind;*

*Keht mit seinem Segen  
Ein in jedes Haus,  
Geht auf allen Wegen  
Mit uns ein und aus;*

*Ist auch mir zur Seite  
Still und unerkant  
Dass es treu mich leite  
An der lieben Hand.*



Text: Wilhelm Hey – Musik: Friedrich Silcher

«**Alle Jahre wieder**». So beginnt das weitverbreitete Weihnachtslied, das 1837 von Wilhelm Hey verfasst wurde. Wilhelm Hey wuchs als Pfarrerssohn im Pfarrhaus bei Gotha/Thüringen im frühen 19. Jahrhundert auf. Bemerkenswert war sein sozialdiakonisches Engagement, das u.a. in der Gründung einer Hilfskasse für Handwerker und einer von ihm selbst betreuten Fortbildungsschule für Handwerkerlehrlinge und eines Kinderheims für berufstätige Mütter zum Ausdruck kam. Neben dem bis heute beliebten Kinderlied «**Weisst du wieviel Sternlein stehen**» verfasste er nun auch die auf den ersten Blick schlicht daherkommenden drei Verse von «**Alle Jahre wieder**». Sein Auftakt: «Alle Jahre wieder» wurde zum oft zitierten geflügelten Wort für die etwas vom vielen

Feiern ermüdeten, von der Lebenserfahrung desillusionierten Erwachsenen. Doch bei genauerem Hinsehen, Durchlesen und Mitsingen offenbart sich eine, wie ich meine, einmalige Überraschung.

Das Gedicht bzw. Lied kommt mit seinen drei mal vier Versen, die alle im Wechselreim gedichtet und gebunden sind und sich somit aufs Beste zum Memorieren eignen, sehr schlicht und allgemeinverständlich daher.

Das grosse Geheimnis der Menschwerdung Gottes wird in grosser Selbstverständlichkeit in der Strophe eins nach-erzählt. Aber im kleinen Personalpronomen «wir» vor den Menschen steckt schon eine herzliche Einladung zur Identifikation mit diesem alljährlich sich in Erinnerung bringenden Heilsgeschehen.

In der zweiten Strophe wird dieses eher abstrakte Heilsgeschehen in seiner Bedeutung konkretisiert. Im Christuskind kehrt Gott mit seinem Segen ein in jedes Haus und er geht mit uns auf allen Wegen ein und aus. Der Gott, der hier Mensch wird, will zu allen Menschen kommen. Hier lohnt es sich, den universellen Anspruch und die soziale Schranken überwindende Dimension mit zu lesen und mit zu verstehen. Hier wird deutlich, dass der Gott, der zu uns Menschen kommt, derselbe Gott ist, den wir aus den Geschichten und Psalmen des Ersten Bundes als den segnenden und begleitenden Gott kennenlernen durften.

In der dritten und abschliessenden Strophe wird nun der Bogen bis zum Leser, Beter, Sänger selbst geschlagen: «Ist auch mir zur Seite» und zwar «still und unerkant». Gottes persönliche Leitung und Begleitung bleibt intim, persönlich, ja sogar geheimnisvoll und zumindest manchmal auf den ersten Blick, auf das erste Hinhören, verborgen.

«Dass es treu mich leite an der lieben Hand.»

Der Gott, dessen Ankunft wir an Weihnachten feiern und auf dessen An- und Wiederkunft wir uns zur Adventszeit vorbereiten, ist ein Gott, der es ganz persönlich mit uns zu tun haben will. Mit Dir und mit mir! Er will und wird uns beistehen, begleiten und leiten. Auch dann, wenn wir es nicht immer gleich merken und spüren.

Das Bild Gottes, der uns an der Hand nimmt und mit uns durchs Leben geht, hat seinen populärsten Ausdruck in der Gestalt des Schutzengels bekommen. Der Schutzengel, ein prominenter Vertreter seiner Gattung in allen Formen der Künste.

Das ist der einmalige Clou dieses Kleinods an vorweihnächtlicher Poesie: Hier wird Jesus während dem Singen, unter der Hand, so ganz en passant, zu einem Schutzengel für jeden von uns.

Mi dieser Begleitung können wir auch getrost sowohl in die Vorweihnachtszeit als auch auf den kommenden Jahreswechsel zugehen.

*Stefan Werdelis,  
Pfarrer in Gerzensee*

## Naturpflegeeinsätze am Gerzensee am 12. Februar und 12. März 2022

**Leitung:** Ueli Tschanz, 3116 Kirchdorf

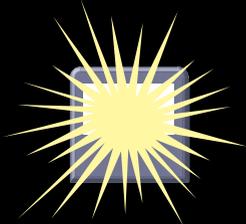
**Einsatzdaten:** Samstag, 12.2. und 12.3.2022

**Treffpunkt/Zeiten:** Für die zwei vorgesehenen Naturpflegeeinsätze treffen wir uns jeweils am **Samstag um 09.00 Uhr auf dem Viehschauplatz in 3116 Kirchdorf**. Dauer bis ca. 16 Uhr.

**Verpflegung:** Znüni bitte mitbringen. Mittagessen im Restaurant wird offeriert.

**Ausrüstung:** Angepasste Kleidung, feste Schuhe, Arbeitshandschuhe sind von Vorteil.

**Anmeldung:** [uli.tschanz@gmail.com](mailto:uli.tschanz@gmail.com) / SMS oder Whatsapp 079 520 46 91



# Das Leserfoto



*Die Gantrischkette.*

*Foto: Karl-Dieter Stuhlträger, Kirchdorf*

## **Machen Sie mit?!**

Ist Ihnen ein besonders schönes, lustiges oder besinnliches Foto geglückt, das einen Bezug zu unserer Region hat? Dann mailen Sie es an [Prisca Scheidegger, fam.pks@bluewin.ch](mailto:fam.pks@bluewin.ch). Vielleicht wird es hier veröffentlicht und erfreut die «SEE-SPIEGEL»-Leserinnen und Leser in Gelterfingen, Gerzensee, Jaberg, Kirchdorf, Mühledorf und Noflen!



# BIBLIOTHEK KIRCHDORF



**Valentin Salzmann** ist 11 Jahre alt und besucht die 5. Klasse in Kirchdorf. Er hat das Buch **«Dschin Luck und der Goldene Stock»** geschrieben und dieses der Bibliothek Kirchdorf und Gerzensee geschenkt. Wir haben ein Interview mit Valentin geführt:

*Wie bist du auf die Idee gekommen, ein Buch zu schreiben?*

Schon als kleiner Junge habe ich mir Geschichten ausgedacht. Ich habe sie gemalt und erzählt. Meine Oma hat sie für mich aufgeschrieben. Später haben wir in der Schule im PC-Programm «Schreiblabor» gelernt, kleine Geschichten selber zu schreiben. Es hat mir riesig Spass gemacht. Danach habe ich angefangen, meine Phantasiegeschichten aufzuschreiben. Daraus wurde die Geschichte von Dschin Luck.

*Hast du vor, noch weitere Bücher zu schreiben?*

Ja, natürlich schiebe ich weiter! *Dschin Luck* soll auf alle Fälle noch mehr span-

nende Abenteuer mit seinen Freunden erleben. Aber ich habe auch schon neue Ideen.

*Um was geht es in der Geschichte?*

Wie schon gesagt, erlebt mein Held *Dschin Luck* ein aufregendes, gefährliches Abenteuer nach dem anderen. Dabei geht es immer darum, einen goldenen Stock zu finden und ihn vor den bösen Mächten zu beschützen. *Dschin* und seine Freunde müssen gegen Drachen, Trolle, Kobolde und andere merkwürdige Gestalten kämpfen. Warum der goldene Stock nicht in die falschen Hände kommen darf, verrate ich hier nicht. Dazu musst du schon mein Buch lesen.

*Gibt es eine Fortsetzung der Geschichte?*  
Ja, ich arbeite bereits daran.

*Was liest du am liebsten? Bzw. was ist dein Lieblingsbuch?*

Ich lese mit Begeisterung Phantasiegeschichten. Aber auch Berichte über unsere Erde und ihre Bewohner interessieren mich. Mein Lieblingsbuch ist «Harry Potter».

*Was möchtest du sonst noch sagen?*

Ich würde mich freuen, wenn meine Geschichte recht vielen Lesern gefällt und sie neugierig auf die Fortsetzung oder andere Geschichten von mir geworden sind.

*Herzlichen Dank für deine Zeit und weiterhin viel Spass mit dem Lesen und Schreiben von Büchern! Gerne überreichen wir dir im Namen der Bibliothek einen Gutschein für dein tolles Buch.*

*Barbara Fechtelkord, Kirchdorf*

**Öffnungszeiten:** Montag, 13.00 – 13.45 Uhr  
Dienstag, 10.15 – 11.15 Uhr  
Donnerstag, 16.30 – 17.30 Uhr



#biblere\_kirchdorf

**Aktuelles:**

[www.kirchdorf-be.ch/bibliothek](http://www.kirchdorf-be.ch/bibliothek)

malt  
spritzt  
tapeziert  
gerüstbau



.... öfter mal  
was farbiges

lehn 1 3116 kirchdorf  
telefon 031 781 03 75  
telefax 031 781 04 30  
mobile 079 333 66 21  
[www.gfeller-malerei.ch](http://www.gfeller-malerei.ch)

*gulasch  
kanone*

## gulaschkanone

Manuela Nydegger  
Thalgutstrasse 3 • 3115 Gerzensee

**079 528 18 76**

[info@die-gulasch-kanone.ch](mailto:info@die-gulasch-kanone.ch)  
[www.die-gulasch-kanone.ch](http://www.die-gulasch-kanone.ch)



*Thalgut*  
LANDGASTHOF GERZENSEE

Fam. Peter + Irene Hodler-Krebs  
und Mitarbeiter

[www.thalgut.ch](http://www.thalgut.ch)

Telefon 031 781 08 72



**METZGERQUALITÄT**



**MATTHIAS + SONJA  
NUSSBAUM**

Bernstrasse 34  
3114 Wichtrach

Tel. 031 781 00 15  
Fax 031 781 00 20

seit 1974\*\*\* **Qualitätsmetzger im Dorf** \*\*\*

e-mail: [metzgerei.nussbaum@bluewin.ch](mailto:metzgerei.nussbaum@bluewin.ch)

# Ein grossartiges Erbe im Kleinformat

***Die zahlreichen Modelle von Gebäuden, Maschinen, Geräten und zahlreiche Sammelartikel füllen den ganzen Schopf aus. Auf etwa sieben mal vier Metern präsentiert sich den staunenden Betrachtern eine ganze Welt im Kleinformat. Ihr Urheber ist Fritz Balsiger sel., ein begnadeter Bastler und langjähriger Wegmeister von Kirchdorf.***

Der erste Kontakt liegt ziemlich genau zwei Monate zurück: Heidi Balsiger, Tochter des verstorbenen Fritz, orientierte die Gemeindeverwaltung Jaberg über das Holzmodell der ersten Jabergbrücke, die von 1839 bis 1951 mit ihrer imposanten Holzkonstruktion die Aare überspannte. Dieses und viele weitere Modelle würden neue Eigentümer suchen, stand in der Mail. Für die Gemeinde war klar, dass für ein solch gross(artig)es Modell zuerst der richtige Standort gefunden bzw. geschaffen werden müsste. Deshalb kam die Idee eines Berichts im SEE-SPIEGEL zustande. Vielleicht finden sich hier Interessierte...?

## **Eine heile Welt im Kleinen**

Nach einem teilweise sonnigen und noch recht warmen Herbsttag ziehen kurz vor dem Gesprächstermin die ersten Wolken auf. Das Wetter wird wohl bald umschlagen, denke ich auf der Fahrt nach Kirchdorf. Nach der netten Begrüssung stelle ich fest, dass auch meine drei Gastgeberinnen von einer Art Umbruch betroffen sind: Just am Vortag vor einem Jahr war ihr geliebter Mann und Vater verstorben. «Er hat alles richtig gemacht», meint eine der beiden Töchter. Beide sind dankbar, dass ihr Vater in der vertrauten Umgebung alt werden durfte, nicht zuletzt auch in jener Welt im Kleinformat, die er sich während vielen Jahren aufgebaut hatte.

Und so machen wir uns zuerst Richtung Schopf auf, wo die vielen Kunstwerke zurzeit eingelagert sind. Die in einer Gartenecke hübsch platzierten Gebäude geben einen kleinen Vorgesmack auf das Kommende. Obwohl die Zeit an der Kirche – «mit echtem Glas von der alten Kirche Kirchdorf», verrät Heidi Balsiger – und dem grossen Bauernhaus mit mächtiger Tennenzufahrt sowie dem lieblichen Speicher nicht spurlos vorbeigegangen ist, verströmen die Modelle doch einen einzigartigen Charme. «Da und dort sollte vielleicht ein bisschen was repariert werden», meint Heidi. «Sollte eigentlich kein Problem sein», entgegnet ihre Schwester Margrith. «Ich habe genügend Werkzeug im Haus!» Beide hätten das Bastler-Gen ihres Vaters geerbt, sagen sie schmunzelnd.

Wir nähern uns dem Schopf, der auf der einen Seite ans benachbarte Salzhäus anschliesst. Kaum ist die abgeschlossene Tür geöffnet, entfährt mir ein lautes «Oooh!». Die Menge an Material ist auf den ersten Blick erdrückend. Ich trete ein, versuche mich zu orientieren.

Gleich gegenüber befinden sich einige Gebäudemodelle, vom eindrucklichen Oberländer Chalet über den adretten Chässpycher bis zur nachgebauten «Schäferstube», ein einladendes kleines Restaurant in Saas-Fee. Der optische Eindruck ist überwältigend. Da



war ein Meister am Werk, denke ich. Jedes Detail an Balkon, Dachsparren oder Türen und Fenstern ist apart herausgearbeitet und exakt dem Vorbild nachempfunden. Auf der Bank davor sind Modelle von allerlei landwirtschaftlichem Gerät aufgestellt, vom Motormäher über Traktoren bis zum eindrücklichen Zweispanner. Dem Rössli spiel müssen wir ein eigenes Kapitel widmen, denke ich. Und dem zahlreichen Sammelgut von Feuerwehrartikeln über landwirtschaftliche Geräte bis zu Kleinmaterial aus Handwerkerbetrieben und allerlei Trödler sachen ebenso.

### Ein wahrer Meister seines Fachs

Fritz Balsiger war unter anderem als Maurer und Elektriker tätig. Obwohl sogenannten ungelernt, war er handwerklich sehr begabt und wurde als Berufsmann sehr geschätzt. «Er konnte fast alles. Und er flickte alles. Wenn bei je-

mandem etwas kaputt ging, brachten sie es zu Vater», erinnert sich Heidi. Und Margrith ergänzt: «Dann verschwand er jeweils in seiner Werkstatt und kam oft lange nicht mehr zurück. Es war ihm wichtig, Dinge zu reparieren, statt sie einfach wegzuworfen.» Das ist wohl auch der Grund, warum Vater Balsiger so viel Dinge (an-)gesammelt hat.

Spontan fällt den beiden Töchtern ein Münsterli aus früheren Zeiten ein. Die Episode, als das Bügeleisen der Mutter kaputtging, Vater aber mit der Reparatur von Geräten anderer Menschen beschäftigt war. «Wir sagten dann einfach, eine Frau habe dieses Bügeleisen abgegeben und möchte es am Tag darauf wieder abholen», schmunzelt Margrith. Der Trick hat funktioniert. Zimmermann, Maurer, Elektriker: Das waren in etwa die Berufstätigkeiten von Fritz Balsiger. Sein handwerkliches Geschick kam ihm denn auch als langjähriger Wegmeister der Gemeinde



*Bilder eines reichen, talentierten Schaffens...*

**Die Kunstwerke und Sammelstücke freuen sich auf ein neues Zuhause.**

**Kontakt: Thomas Feuz, Jaberg,  
079 411 00 10, mail@guterText.ch**

Kirchdorf zugute. Dass er sich aus Eigeninitiative ein Verzeichnis sämtlicher Wasserleitungen angelegt hatte, kam ihm sehr oft gelegen – und damit letztlich auch dem Gemeinwesen.

Bis kurz vor seinem Tod war Fritz Balsiger in seinem geliebten Garten anzutreffen. «Diese Arbeit konnte er mit seinen Händen noch erledigen. Seine geliebte Basteltätigkeit musste er leider etwa anderthalb Jahre vor seinem Tod aufgeben», sagt Heidi nachdenklich.

### **«Lange Leitung», Hürlimann und Rösslispiel**

Kehren wir noch einmal in den Schopf zurück! Links vom Eingang befindet sich die Sammlung von landwirtschaftlichen Geräten. Alles ist feinsäuberlich aufgereiht und tipptopp instand. Anschliessend folgen Utensilien aus dem Bereich Feuerwehr, ein aufgerollter langer Feuerwehrschauch ebenso wie ein Signalhorn und eine Schaufensterpuppe in Uniform. Nach einigen an-

tiken Büromaschinen und interessantem Material aus dem Bereich der Telefonie folgt die Sammlung mit beeindruckenden Modellen von Chalets, Alphüttli und Käsespeicher. Aber auch eine Kirche, eine Mühle mit funktionierendem Wasserrad und eine Windmühle geben sich ein Stelldichein. Dabei sind sämtliche Details sehr fein herausgearbeitet. Die rot-weißen Vorhänge zeugen von den Nähkünsten einer der Balsiger-Töchter.

Wer einen Bezug zur Landwirtschaft hat, wird sich an den teils funktionalen Modellen von Mähern, Traktoren, Rändlen, Heu- und Holzwagen sowie diversen Anhängern freuen. Die Dreschmaschine läuft mit Strom; dank dem Anzugriemen von Heidis alter Tretnähmaschine funktioniert die «Kraftübertragung» auch heute noch.

Als Schmuckstück steht inmitten dieser Herrlichkeiten ein funktionierendes Rösslispiel. Wie anmutig es sich dreht, beweist ein Video auf der Website des

**BANK**SLM

# SORGSAM

Indem wir Ihre Werte teilen.

einfach persönlich

[bankslm.ch](http://bankslm.ch)

SEE-SPIEGEL eindrücklich (<https://www.see-spiegel.ch/homepage/publikation-see-spiegel/>). Und wie fein auch hier die einzelnen Details wiedergegeben sind! Kraft des Motors eines alten Mixers dreht sich das Rössli Spiel. Stil- und zeitgerecht sind auch 2 Mini-LPs und ein Kassettli mit Drehorgelmusik samt Gerät vorhanden. Das Stoffdach mit Reissverschlüssen verbirgt ein Modul mit zwei Batterien zur Beleuchtung einiger Abteile; beides wurde von Tochter Heidi beige steuert.

Kein Zweifel: Fritz Balsiger ging mit dem Blick fürs Ganze und dem Auge fürs Detail ans Werk. Viele Modelle entstanden anhand von Fotos, von denen er anschliessend einen Bauplan angefertigt hat. Die Bauzeit eines Gebäudes betrug jeweils mehrere Monate, was angesichts der hohen Kunstfertigkeit der Modelle nicht weiter erstaunt.

### ...neue Besitzer gesucht!

Der Zahn der Zeit nagt nicht nur an den Modellen im Aussenbereich, sondern auch an uns Menschen. Altershalber möchte sich die bald 90-jährige Mutter Balsiger von all diesen wunderschönen Kunstwerken trennen. Ihre Töchter unterstützen sie dabei. «Irgendwann kommt der Moment, wo man

Abschied nehmen muss», meint die eine. «Vielleicht hat jemand Freude an diesen Sachen? Es wäre schön, wenn sie neue Besitzer finden würden, die sie schätzen», ergänzt die andere.

Das dürfte wahrscheinlich der Fall sein, sofern dieser Bericht die richtigen Menschen erreicht. Deshalb sollen auch noch mögliche Interessengruppen wie zum Beispiel Feuerwehren, Landwirtschaftliche Genossenschaften oder Berufsschulen und Trödler angeschrieben werden. Dabei geht es nicht darum, «etwas zu verdienen.» Ein Obolus für das verbaute Material und als Anerkennung und Wertschätzung ist jedoch willkommen.

Inzwischen ist es deutlich kälter geworden. Noch stehen einige letzte Gartenarbeiten an, dann können die ersten Herbststürme kommen. Ich verabschiede mich und freue mich, an die Wärme zu kommen. Beim Schreiben des vorliegenden Beitrags wird mir bewusst, wie warm mir dabei auch ums Herz wird. Das dürfte absolut im Sinne von Fritz Balsiger sein, geht es mir durch den Kopf. Seine Modelle sind nicht nur «Eyecatcher», sondern berühren auch das (Sammler-)Herz.

*Thomas Feuz, Jaberg  
Text und Fotos*



[www.bio-baumann.ch](http://www.bio-baumann.ch)

Verkauf ab Hof  
Montag und Freitag  
13.00 bis 18.00 Uhr

---

Markt Bern Bundesplatz  
Dienstag und Samstag  
Vormittag

---

Familie Urs Baumann · Weiermatt · 3116 Kirchdorf · Tel. 031 782 00 07

Hochverehrte Leserschaft!

Sie haben sicher schon von Nessie gehört, dem Ungeheuer im Ness-See in Schottland. Oder doch noch nicht?

Leserinnen und Leser des SEE-SPIEGEL wissen, dass auch im Gerzensee ein kleines Ungeheuer zu Hause ist. Aber keine Angst! Gerzie ist das lieblichste Geschöpf, das man, frau, kind sich überhaupt vorstellen kann.

Lesen Sie selbst!

Text: Thomas Feuz, Jaberg  
Zeichnungen: Nina Baumann, Kirchdorf



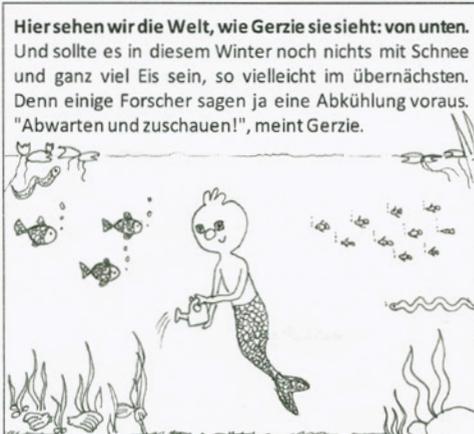
Was war das doch für ein komischer Sommer. "3 Ve", sagte der Schilfmolch nur. Darauf Gerzie: "...???" Und der Molch: "Ganz einfach – ver-schiffet, verhudlet, vergässe." Beide mussten herzlich lachen. Der ganze See war voller Luftblasen.



... trotzdem gab es ja ein paar schöne Tage! (Oder war's doch nur ein Paar?)



Was wird wohl der Winter bringen? Kehrt die Klima-Erwärmung nach dem nasskalten Sommer zurück? Oder gibt's wieder mal Schnee in Massen? "Schlittschuhlaufen auf dem Gerzensee, das wär doch was!", denkt Gerzie.



Hier sehen wir die Welt, wie Gerzie sie sieht: von unten. Und sollte es in diesem Winter noch nichts mit Schnee und ganz viel Eis sein, so vielleicht im übernächsten. Denn einige Forscher sagen ja eine Abkühlung voraus. "Abwarten und zuschauen!", meint Gerzie.



Wir alle wissen: Gerzie, das lieblichste aller Wassertiere weltweit und breit, ist seiner Zeit oft voraus. Und darum hat Gerzie das letzte Wort...!

Fortsetzung folgt

## Impressum

**Herausgeber:**

Trägerverein «See-Spiegel»

**Präsidentin:**

Ursula Urfer, Kirchdorf, 031 781 13 04, ursula.urfer@bluewin.ch

**Redaktionsleiter:**

Gerhard Wyss, Kirchdorf, 031 781 11 75, gerhard-wyss@bluewin.ch

**Redaktionsteam:**

Thomas Feuz, Jaberg, 079 411 00 10, thom.feuz@bluewin.ch  
Ria Hage, Gerzensee, 031 812 15 81, 079 348 30 35, rhage@bluewin.ch  
Rita Ryser-Tschannen, Mühledorf, 079 768 86 51, ryser.rita@bluewin.ch  
Walter Tschannen, Gerzensee, 031 782 02 15, w.tschannen@bluewin.ch

**Inserate:**

Romy Augstburger, Gerzensee, 031 781 27 54, romy.augstburger@bluewin.ch

**Veranstaltungskalender:**

Rita Ryser-Tschannen, Mühledorf, 079 768 86 51, ryser.rita@bluewin.ch

**Layout:**

Prisca Scheidegger, Gerzensee, 079 706 74 34, fam.pks@bluewin.ch

**Druck:**

Druckform Marcel Spinnler, 3125 Toffen, 031 819 90 20, info@druckform.ch

**Auflage:**

1750 Exemplare

**See-Spiegel  
Nr. 4/2021**

Geht an alle  
Haushaltungen  
der Gemeinden:

- Gerzensee
- Jaberg
- Kirchdorf  
Gelterfingen  
Mühledorf  
Noflen

Die nächste Ausgabe  
erscheint  
Anfang März 2022.

**Redaktionsschluss:  
7. Februar 2022**

[www.see-spiegel.ch](http://www.see-spiegel.ch)



Wir bringen Steine  
ins Rollen.

**KAGA**

Hinterjbergstrasse 1  
CH-3629 Jaberg

T 033 345 55 40, info@kaga.ch  
[www.kaga.ch](http://www.kaga.ch)

Adressänderungen bitte melden

**P.P.**  
3116 Kirchdorf  
Post CH AG



## Konsequent ökologisch

Wählen Sie aus dem übersichtlichen Angebot Ihre Drucksache.

### Postkarten A6/A5

Vorderseite 4-farbig Eurokala  
Rückseite schwarz

**Bestellen!**

### Broschüren A5

Im Falz geheftet, 4-farbig Eurokala  
8, 16, 24 und 32 Seiten

**Bestellen!**

### Booklet A6

Im Falz geheftet, 4-farbig Eurokala  
16 und 32 Seiten

**Bestellen!**

### Flyer A5

Einseitig oder beidseitig bedruckt  
4-farbig Eurokala

**Bestellen!**

### Falzflyer A4

Vierfarbig bedruckt Eurokala  
Einfach-, Wickel- oder Zickzackfalz

**Bestellen!**

### Kleinplakate A4/A3

Einseitig 4-farbig bedruckt  
Eurokala

**Bestellen!**

### Briefbogen

Einseitig bedruckt schwarz/Pantone  
oder 4-farbig Eurokala

**Bestellen!**

### Visitenkarten

Einseitig oder beidseitig bedruckt  
4-farbig Eurokala

**Bestellen!**

### Couverts C5

Einseitig bedruckt schwarz/Pantone  
oder 4-farbig Eurokala

**Bestellen!**

[www.drucknatur.ch](http://www.drucknatur.ch), der topaktuelle Webshop von Druckform

**Druck  
mit**

die Ökodruckerei

Gartenstrasse 10 • 3125 Toffen • Telefon 031 819 90 20 • [info@druckform.ch](mailto:info@druckform.ch)